



KIRCHE FÜR DIE STADT

Corvinus | St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas

Ausgabe 32, Dezember 2020 bis Februar 2021

Magazin der Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt

Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen

(Johannesevangelium 1,5)

AUS DEM INHALT:

Lichtorte in unseren
Kirchen

Seite 5

Abschied von
Superintendent Selter

Seite 9

Advent und Weihnachten
online reservieren

Seite 20/21



INHALT



Seite 5



Seite 9



Seite 12



Seite 18

EDITORIAL 3

SCHWERPUNKT
Licht im öffentlichen Raum 4

SCHWERPUNKT
Lichtorte in unseren Kirchen..... 5

SCHWERPUNKT
Warmes Licht in dunkler Zeit 6

AKTUELLES
Gott und Corona 7

GÖTTINGER GESICHTER
Ohne Licht keine Farbe 8

VON TURM ZU TURM
Verabschiedung von Superintendent Selter 9

AUS DEN GEMEINDEN

- Corvinus 10–11
- St. Albani 12–15
- St. Jacobi 16–19

HEILIGABEND IN DEN KIRCHEN DER INNENSTADT 20-21

- St. Johannis 22–25
- St. Marien 26–27
- Thomas 28–29

LEBEN VOM ANFANG BIS ZUM ENDE
Taufen, Trauungen, Bestattungen 30-31

EVANGELISCHES STIFT ALT- UND NEU-BETHLEHEM
Weihnachtsfeiern mit Distanz und Maske 33

UNIVERSITÄTSKIRCHE ST. NIKOLAI
Die Ghanaisch-Presbyterianische Gemeinde in St. Nikolai 34

CVJM
Christbaumverkauf und KinderWinterFreizeit 35

IMPRESSUM 37



Liebe Leserinnen und Leser,

Am Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis und die Finsternis hat's nicht ergriffen. Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit. (Johannesevangelium Kap 1)

Eine Weihnachtsgeschichte – anders als sonst: Ohne Gebot des Kaisers Augustus, ohne Maria und Josef und das Kind in der Krippe, ohne Ochs und Esel, Weihrauch, Myrrer und Gold. Und trotzdem leuchtet und funkelt es hier. Ein Versprechen leuchtet auf, stärker als jeder Impfstoff und heller als jede Lichterkette. Auf Gott ist Verlass. Er lässt nichts ausfallen und wahrt keinen Sicherheitsabstand. Ein biblischer Lichtblick am Ende eines von vielen sehr dunkel erlebten Jahres.

Eine Weihnachtszeit – anders als sonst: Ohne Weihnachtsmarkt und Glühweinstand, ohne Fernreise und Familientreffen, ohne Nikolausparty und volle Gottesdienste. Heftige Monate stecken uns in den Knochen. Masketragen und Social Distancing kosten Kraft und machen dünnhäutig. Wie ein Blitz aus heiterem Himmel bringt das Virus den Alltag durcheinander und erinnert uns einschneidend an unsere Vergänglichkeit, Verletzlichkeit und die Kostbarkeit des Lebens. Vieles bleibt unsicher. Gerade deshalb freue ich mich auf den Stern im Turm von St. Albani und die Kerzen auf dem Adventskranz.

Ein Weihnachtsheft – anders als sonst: Die Weihnachtsgeschichte des Johannes hat uns angesteckt und begeistert. Wir wollen es in diesem Magazin leuchten und glitzern lassen. Unsere Fotografin Kathrin Benary hat mit ihrer Kamera Lichtbilder eingefangen, die Mut machen. Diakon und Krippensammler Wolfgang Ziehe lässt die Geschichte des Herrnhuter Sterns lebendig werden. Das neue Lichtkonzept der Stadt Göttingen stellt die Stadtplanerin Martina Welslau vor. Eva Cremer fragt im Gespräch mit dem Astrophysiker Wolfgang Glatzel nach den physikalischen Grundlagen des Lichtes. Der scheidende Superintendent Selter erzählt in einem sehr persönlichen Interview von den Sternstunden der letzten zwölf Jahre. Und Jacobipastor Harald Storz verrät, warum St. Jacobi jedes Jahr 13.000 Teelichter braucht.

Besonders hell funkelt es in der Mitte des Heftes. Weil die Sicherheitsabstände die Platzzahlen in unseren Kirchen purzeln lassen, feiern wir häufiger Gottesdienst und haben ein Reservierungssystem auf den Weg gebracht. Zusätzlich werden zwei Christvespern für voraussichtlich 400 Besucher in der Sparkassenarena stattfinden. Dann werden Lichterketten am Fußballtor hängen und der Stern am Basketballkorb leuchten. Weihnachten – anders als sonst. Aber voller Licht.

Erhellende Lektüre und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht
Ihr

Martin Hauschild



Pastor Martin Hauschild

Licht im öffentlichen Raum

Wir schaffen in unseren Städten helle Räume. Dunkelheit ist den Menschen seit jeher unheimlich – verständlich, dass es in Deutschland Vorgaben gibt, wie hell ein Straßenraum zu sein hat. Licht ist aber nicht nur die Abwesenheit von Dunkelheit. Es ist auch ein Gestaltungselement, das einen ganzen Bereich effektiv in Szene setzen kann.

Gerade in der Innenstadt treffen freilich ganz unterschiedliche Wünsche aufeinander. Deshalb hat die Stadt Göttingen im Jahr 2006 in Zusammenarbeit mit der HAWK Hildesheim den IST-Zustand analysiert und ein Lichtkonzept erstellt. Dabei wurden verschiedene Kategorien von Räumen klassifiziert. So ist die zentrale Fußgängerzone in der Weender Straße anders auszuleuchten als beispielsweise die Untere Karspüle. In der einen Straße sind auch in der Nacht noch viele Leute unterwegs, in der anderen wohnen Menschen, die es nachts dunkel haben möchten, um gut schlafen zu können. Plätze und Grünbereiche wie der Wall, der Botanische Garten oder der Leinekanal stellen verschiedene Anforderungen, von intensiver Ausleuchtung bis zu gezielten Lichtakzenten.

Die Studierenden der HAWK erstellten zunächst einen Plan mit Lichtzonen. Bei der Begehung zählten sie 35(!) unterschiedliche Arten von Leuchten allein im Bereich des Walls. Für sie alle musste die Stadt bisher Ersatzteile vorrätig haben. Heute sind es deutlich weniger. Denn ein Ergebnis der Untersuchung war: In Zukunft sollte ein einheitliches Lampenmodell eingesetzt werden. Gesagt und seit 2006 in vielen Straßen der Innenstadt getan.

Neben der Funktionalität und Gestaltung ist die Energieeffizienz ein wichtiger Aspekt. Im Energiebericht der Stadt Göttingen werden auch die Weiterentwicklung der Beleuchtungstechnik und ihre Umsetzung thematisiert: Bis 2008 wurden die Leuchten an den Hauptverkehrsstraßen fast vollständig auf Natrium-Hochdrucklampen umgerüstet. Dabei wurden 30 bis 40 Prozent Strom eingespart.

Die neuen Lampen machen etwa 15 Prozent aller Leuchten und 25 Prozent des gesamtstädtischen Stromverbrauchs aus. Der Hauptanteil der Leuchten aber steht in den Wohn- und Anliegerstraßen. Sie sind größtenteils älter als 20 Jahre und mit ineffizienten Quecksilberdampflampen ausgestattet. Seit 2012 rüstet die Stadt flächendeckend auf LED-Technik um. Hierdurch lassen sich bis zu 80 Prozent Stromkosten sparen. Bei der großen Menge der Leuchten ist das ein bemerkenswerter Posten im städtischen Haushalt – und obendrein ganz im Sinne des Klimaschutzes.

*Martina Welslau
Stadtplanerin Göttingen*



Lichtorte in unseren Kirchen

Eine Opferkerze anzuzünden, war einst ein untrügliches Kennzeichen katholischer Kirchen. Evangelische Theologen hatten solche Bräuche im 16. Jahrhundert verworfen. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg öffneten sich evangelische Gemeinden solchen vorreformatorischen Traditionen. Heute sind Lichterbräuche wie zur Feier der Osternacht ebenso selbstverständlich wie das Entzünden von Oster- und Taufkerzen oder zum Gedenken der Verstorbenen am Toten- und Ewigkeitssonntag. In vielen offenen Kirchen gibt es das Angebot, aus ganz persönlichen Anlässen eine Kerze anzuzünden. Als »Opferkerzen« würden wir sie nicht bezeichnen, aber der Brauch ist die sichtbare Gestalt eines Gebetes mit oder ohne Worte. In St. Jacobi steht dazu seit 1997 ein mit Sand gefüllter Kupferkessel bereit. Jedes Jahr werden hier rund 13.000 Teelichter entzündet.



Das elementare Kontrastsymbol Licht-Dunkelheit ist auch Menschen zugänglich, denen kirchliche Bräuche und Worte fremd sind. Mit einer brennenden Kerze können sie ihrem Dank oder ihrer Sorge Ausdruck verleihen. Manche finden Worte und schreiben sie in das Buch, das an diesem Lichtort ausliegt, anderen fehlen sie.

Ich halte solche Wortfindungsstörungen fast für den Normalfall. »Wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt«, sagt der Apostel Paulus (Römerbrief 8,26). Oft genug bin ich rat- und sprachlos und dann froh, dass ich mir Worte anderer leihen kann – Psalmverse oder Liedstrophen – oder schlicht eine Kerze entzünden und mit dem Herzen beten kann, ganz ohne Worte.

Pastor Harald Storz

Sonntag, 29. November

1. Advent

10 Uhr *St. Albani*
Gottesdienst für Groß und Klein
Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
mit Einzelkelchen
Pastor Storz Online buchbar

10 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Prof. Dr. Dietz Lange

10 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
mit Begrüßung der neuen
Konfirmanden
Pastor Wackernagel

11 Uhr, 11.30 Uhr *St. Johannis*
ESPRESSO-Gottesdienst
mit Adventsaktion
Superintendent Selter

18 Uhr *St. Albani*
Dämmerstunde
Geschichten, Gedichte und Musik
Diakon Ziehe

Donnerstag, 3. Dezember

18 Uhr *St. Johannis*
Evangelische Kirchenmusik
J. Schelle: Actus Musicus auf
Weihnachten
Pastor i.R. Schmidt

Freitag, 4. Dezember

18 Uhr *St. Jacobi*
Kammermusik
Sonaten von L. van Beethoven
Bartosz Zachlod, Violine; Stefan
Kordes, Klavier

Samstag, 5. Dezember

10 Uhr *Friedhof Junkerberg*
Trauerfeier der Tobiasbruderschaft, Trauerfeier für Menschen ohne Angehörige

17 Uhr *St. Albani*
Musikalische Stunde am Samstag
Werke von J.S. Bach, J.F. Dandrieu u.a.
Dorothea Peppler, Orgel



Warmes Licht in dunkler Zeit

Wir nannten es die Dämmerstunde. Mit meiner Oma und dem Großvater saß ich im sogenannten »kleinen Zimmer« und erlebte das Ende des lichten Tages; es wurde keine Lampe angeschaltet, kein Radio. Wir saßen einfach da, und Opa erzählte aus seiner Heimat, von seinen Eltern, Geschwistern und Großeltern, von ihren großen und kleinen Erlebnissen. Oben in die Zimmerdecke hatte er einen Haken eingeschraubt, an der hing in diesen zauberhaften Wochen sein Stern: der Herrnhuter. So war es einmal ...

Dieser Stern leuchtet in den USA, in Kanada, in Island oder in Schweden und natürlich in vielen deutschen Zimmern. Ein besonderes Zeichen der Hoffnung setzt die St. Albani-Kirchengemeinde: Oben im Turm strahlt der Stern und grüßt die Menschen, die vorbeikommen. Jedes Jahr in der Advents- und Weihnachtszeit leuchtet er dort. Pastor Martin Hauschild weiß: »Das warme Licht soll die Menschen auf die gute Zeit vorbereiten, die nach der Krise kommt.«

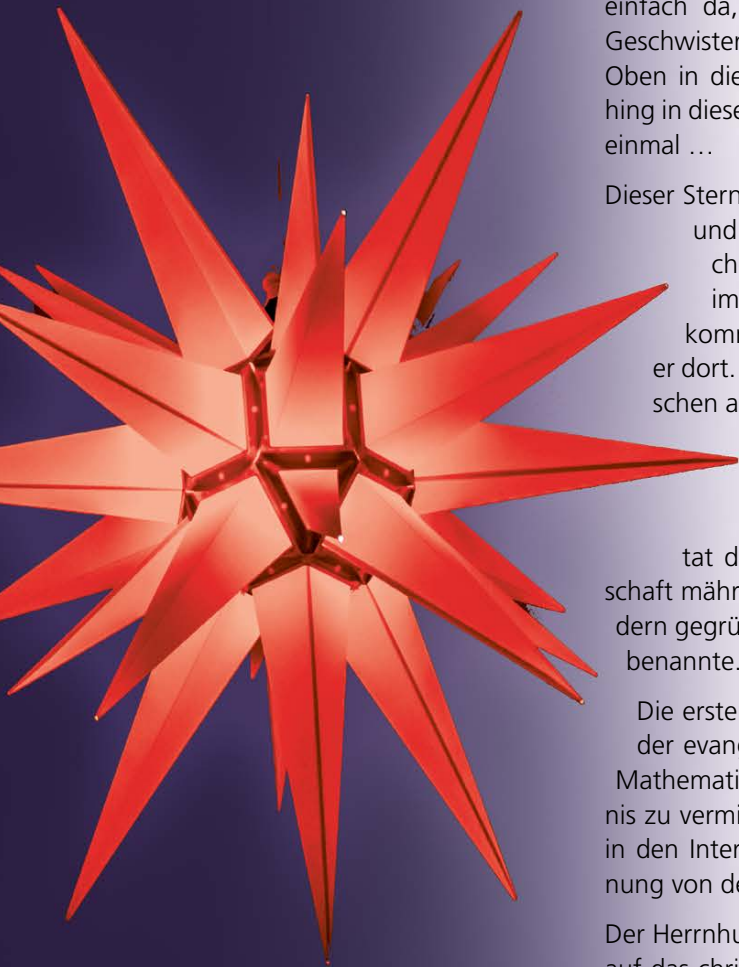
Der Herrnhuter Stern mit seinen 25 Zacken und unterschiedlichen Größen ist eine Erfolgsgeschichte: Er wird bei der Herrnhuter Sterne GmbH gefertigt. Früher tat dies die »Herrnhuter Brüdergemeine«, eine Religionsgemeinschaft mährischer Einwanderer, die sich nach der 1722 von ihren Mitgliedern gegründeten ostsächsischen Gemeinde Herrnhut in der Oberlausitz benannte.

Die ersten Exemplare aus Papier und Pappe bastelten Internatsschüler der evangelischen Brüdergemeinde Anfang des 19. Jahrhunderts. Ein Mathematiklehrer regte sie dazu an, um ihnen geometrisches Verständnis zu vermitteln. Die Sterne hingen in der Advents- und Weihnachtszeit in den Internatsstuben und trösteten so wohl ein wenig über die Trennung von den Eltern hinweg.

Der Herrnhuter Stern symbolisiert den Stern von Bethlehem. Sein Einfluss auf das christliche Brauchtum in Deutschland war beträchtlich. Auch die heute noch in Sachsen und Hessen verbreitete Sitte, am ersten Advent im Familienkreis einen großen Stern zusammzusetzen, dessen Licht bis Weihnachten und darüber hinaus leuchtet, geht darauf zurück. Viele Gemeinden hängen im Dezember so einen Stern in und an ihren Kirchen und Gemeindehäusern auf. Für manche Menschen ist er wichtiger als der Weihnachtsbaum, denn er kündigt während der gesamten Adventszeit und darüber hinaus von der frohen Botschaft.

Auch in der Familie wirkt dieser große, wundervolle Lichtspender bis hinein in die dunkle Nachweihnachtszeit. Schwierig ist nur die Aufbewahrung über das Jahr. Da muss man sich zu helfen wissen. Oder man macht es wie mein Großvater: einfach hängen lassen.

Diakon Wolfgang Ziehe





Gott und Corona

Gedanken zur Theologie in der Pandemie

Die Theologie kann und braucht in Sachen Corona nicht noch einmal erklären, was die Naturwissenschaften oft kaum oder nur langsam vortastend erklären können. Gott und Corona haben nichts miteinander zu tun. Punkt. Die Theologie kann Erkrankte nur auf Gott hinweisen, der alle Krankheit, selbst die zum Tode, am eigenen Leibe trug und trägt.

Auch ein Virus mag Bestandteil der Schöpfung sein. Einen Sinn bekommt es dadurch nicht. Es gibt keine Himmelsmacht, die Viren oder vergleichbare Naturereignisse als Mittel zur Erziehung einsetzt. Wer darüber ent-rüstet den Kopf schüttelt, möge sich in Erinnerung rufen, welch läuternde Effekte auch dem Coronavirus zugestanden wurden – und zwar ohne jeden Bezug auf Gott! Selbst wer nur erwartet, dass wir nach der Pandemie irgendwie bessere Menschen wären, denkt im Grunde auf einer uralten Linie von »Strafe«, »Heimsuchung« und »Prüfung«.

Das heißt natürlich nicht, dass wir aus den Erfahrungen der letzten Monate im Persönlichen und Gesellschaftlichen nichts lernen dürften – Gottes guter Geist kann uns helfen, dass aus diesen vielen schmerzlichen Erfahrungen etwas Gutes entsteht. »Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen«, weiß schon der Psalm und setzt hinzu: »Auf dass wir klug werden.« An dieser Klugheit hat es uns dank all der medizinischen Fortschritte, die wir – und oft nur wir! – genießen durften, zunehmend gemangelt. Und so richtig begriffen, wie alles mit allem zusammenhängt, haben wir auch erst jetzt. Wir sind weltweit gemeinsam verletztlich. Aber der Zugang zu medizinischer Versorgung und frischem Wasser, den Möglichkeiten, das Leben nach den Hygiene- und Abstandsregeln einzurichten, sind auf unserem Planeten eklatant ungerecht verteilt. Werden wir das schnell vergessen haben, wenn sich Globalisierung wieder ungestörter im Sinne hemmungsloser Gewinnmaximierung verstehen lässt? Das ist eine offene Frage, die niemanden von uns aus der persönlichen Verantwortung entlässt.

Unter Corona wird die Bibel für uns neu und aufregend sprechend. Unser Herz weitet sich für das Murren des Volkes Israels in seiner Wüstenwanderung. Wir verstehen viel besser, warum die Frauen am Ostermorgen voller Furcht vom Grab wegrennen. Und die Begegnungen, die der Apostel Paulus im Gefängnis so sehr missen muss, wird für uns zum Spiegel eigener Erfahrungen von verschobenen Besuchen und aufgesparten Berührungen. Gott und Corona haben ursächlich nichts miteinander zu tun. Wegbeten können wir das Virus nicht, und Medikamente und Impfstoffe werden nicht vom Himmel fallen. Der Fingerzeig, dass Gott mitleidet und Leid deshalb nie das Letzte sein wird, was uns widerfährt, dazu die Erkenntnis, dass Gott sich in seinem Wort tief in unser angefochtenes Dasein eingeschrieben hat – dies beides kann uns auch jetzt trösten und aufrichten!

Den vollständigen Artikel finden Sie unter: <https://goettingen.reformiert.de/startseite.html>

Michael Ebener, Pastor der Reformierten Gemeinde

Sonntag, 6. Dezember

2. Advent

9 Uhr, 10.30 Uhr, 12 Uhr *Thomas*
Konfirmationsgottesdienste
Diakonin Sweers, Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*
Familiengottesdienst zu Nikolaus
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Gottesdienst für Groß und Klein
Pastor Hauschild und Konfirmanden

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Pastor Dr. Schulz

10 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
PPastor i.R. Hübner

10.30 Uhr *St. Johannis*
ESPRESSO-Gottesdienst
mit Adventsaktion
Dr. Anna-Maria Klassen, Niklas Henning

11 Uhr, 11.30 Uhr *St. Johannis*
ESPRESSO-Gottesdienst
mit Adventsaktion
Dr. Anna-Maria Klassen, Niklas Henning

11.30 Uhr *St. Nikolai*
Predigtgottesdienst
Prof. Dr. Wilhelm Richebächer

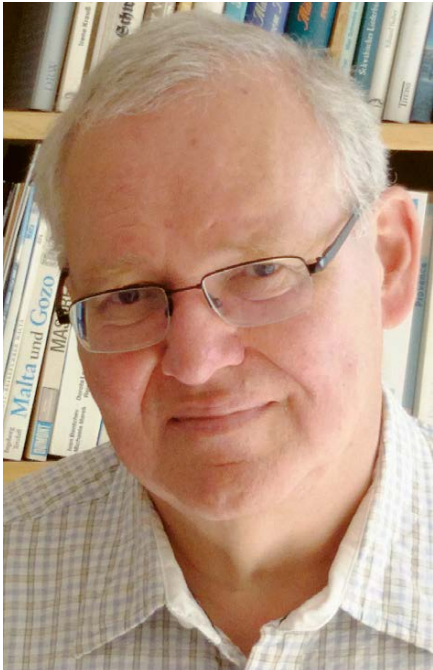
14.30 Uhr *St. Nikolai*
**Johann Sebastian Bach:
Weihnachtsoratorium 1-3**
Göttinger Barockorchester und -chor

15 Uhr *St. Johannis*
Kirchenpädagogische Führung
Renovierung und Glühwein
Kirchenpädagogin Lattke

17 Uhr *St. Nikolai*
**Johann Sebastian Bach:
Weihnachtsoratorium 1-3**
Göttinger Barockorchester und -chor

18 Uhr *St. Albani*
Dämmerstunde »Nikolaus«
Geschichten, Gedichte und Musik
Pastor Hauschild und Konfirmanden

18 Uhr *St. Jacobi*
»Schweige und höre«
Meditation mit Taizéliedern und Stille
Pastor Dr. Schulz



Prof. Dr. Wolfgang Glatzel

Institut für Astrophysik der Georg-August-Universität Göttingen

Sein Arbeitsgebiet ist die Theoretische Astrophysik. Er beschäftigt sich vor allem mit den Ursachen und Konsequenzen der Variabilität von Sternen auf Zeitskalen von Sekunden bis Monaten.

Ohne Licht keine Farbe

Erhellende Gedanken eines Astrophysikers zum Thema Licht

Weshalb strahlt die Sonne, Herr Glatzel?

Eine schnelle Antwort wäre: Weil die Sonne heißer ist als ihre Umgebung oder auch weil die Sonne innen heißer ist als außen. Wie bei einer Tasse heißen Kaffees stellt sich nämlich ein Strahlungsstrom von Gebieten höherer zu Gebieten tieferer Temperatur ein, den wir bei der Sonne als Strahlung, bei der Kaffeetasse als Wärmeabgabe wahrnehmen. Weshalb die Sonne innen heißer ist als außen, liegt an ihrer mechanischen Struktur. Als Folge ihrer Strahlung muss die Sonne Energie erzeugen, was sie zurzeit mit Hilfe von Kernfusion in ihrem Inneren bewerkstelligt. Die Kernfusion von Wasserstoff zu Helium ist also eine Folge der Strahlung.

Was ist Licht?

Die Physik beschreibt Licht als elektromagnetische Welle oder als Strom von Teilchen (Photonen). Bei seiner Ausbreitung zwischen zwei Punkten im Raum nimmt das Licht immer den kürzesten Weg, in einem »ebenen« Raum ist das die Verbindungsgerade zwischen den Punkten. Die Geschwindigkeit, mit der sich das Licht in einem Medium ausbreitet, hängt von dessen Eigenschaften ab. Im Vakuum beträgt sie ziemlich genau 300.000 km/sek (Naturkonstante).

Wie kann Licht entstehen?

Ein Mechanismus ist die thermische Strahlung, die jeder Körper abhängig von seiner Temperatur emittiert. Für einen etwa 5.000 Kelvin heißen Körper (beispielsweise die »Oberfläche« der Sonne) liegt das Strahlungsmaximum im Bereich des sichtbaren Lichts, für geringere Temperaturen verschiebt es sich in Richtung der Wärmestrahlung. Ein anderer Mechanismus beruht auf Übergängen von Elektronen in der Atomhülle zwischen Zuständen unterschiedlicher Energie, bei denen die Energiedifferenz als Licht abgestrahlt wird. Beispiele sind Leuchtdioden oder das Leuchten der Glühwürmchen.

Farbe ohne Licht ist nicht denkbar, Farbe ist gewissermaßen eine Eigenschaft von Licht. Bei der Wahrnehmung von Farbe sind die Physiologie und die Psychologie entscheidend, die Physik spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Beschreibt man Licht als Welle, kann man einer Wellenlänge bzw. einem Wellenlängenbereich einen Farbeindruck, die sogenannte Spektralfarbe zuordnen. Kurzwelliges Licht erscheint blau, langwelliges Licht rot (Regenbogen). Schatten entsteht dadurch, dass Gegenstände auftreffendes Licht absorbieren.

Wie wird unsere Haupt-Lichtquelle, die Sonne, enden?

Nachdem die Sonne ihre derzeitige Entwicklungsphase auf der sogenannten »Hauptreihe«, auf der ein Stern in seinem Zentrum durch Kernfusion Wasserstoff zu Helium verbrennt, beendet haben wird, wird sie sich zunächst zu einem »Roten Riesen« aufblähen, um dann schließlich als »Weißer Zwerg« zu enden.

Das Gespräch führte Eva Cremer



Verabschiedung von Superintendent Selter

Friedrich Selter tritt im März sein neues Amt als Regionalbischof im Sprengel Osnabrück an. Von 2009 bis 2021 war der 58-Jährige Superintendent des Kirchenkreises Göttingen. Wie er seine Zeit hier erlebt hat, darüber hat er mit der Presse- und Öffentlichkeitsreferentin Jeanine Rudat gesprochen.



Herr Selter, auf welche Projekte sind Sie besonders stolz?

Das Forum Kirche und Diakonie steht da ganz vorn. Dass wir damit ein Haus schaffen, an dem kirchliche Einrichtungen von Diakonie bis Bildung unter einem Dach beheimatet sein werden, zusätzlich noch Wohnappartements für Menschen mit Behinderungen entstehen, das ist wirklich »once in a lifetime«.

Können Sie uns ein paar Anekdoten verraten?

Vor ein paar Jahren gab es in Bremke den Dorfkirchentag. Gerade als wir den Festgottesdienst auf der Waldbühne eröffnet hatten, setzte ein unsäglicher Regen ein. Ich war klatschnass bis auf die Haut! Damit ich nicht wie ein übergossener Pudel in der Kirche erscheinen musste, durfte ich mir im Badezimmer der Pastorenfamilie Bothe die Haare föhnen. Das ist einfach ein Zeichen dafür, wie unkompliziert und herzlich sich hier ganz viele Beziehungen entwickelt haben.

Ihr letztes Amtsjahr war geprägt durch den Coronavirus.

Was kann Kirche aus dieser Zeit lernen?

Ich halte es zunehmend für wichtig, Menschen zu helfen, auch im privaten Rahmen, wieder Formen religiösen Lebens zu entwickeln. Ich würde mich freuen, wenn sich auf diese Weise die Menschen selber als Akteure ihrer Religiosität erleben und nicht nur als Rezipienten. Dazu können wir als Kirche einen Beitrag leisten.

Was wünschen Sie dem Kirchenkreis zum Abschied?

Mir ist es wichtig Danke zu sagen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ich habe hier ganz stark empfunden, dass die Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden wirklich etwas für unsere Kirche wollen. Und wo unsere Kirche den Menschen weiterhin ein Herzensanliegen bleibt, bin ich sicher, dass alles gut weitergeht.

Das ausführliche Interview können Sie in der Radiosendung »Heaven@11« am 4. März um 11 Uhr im StadtRadio Göttingen hören.

Das Interview führte Jeanine Rudat

19 Uhr *St. Nikolai*
Abendgottesdienst
Hochschulgemeinden ESG & khg

Donnerstag, 10. Dezember

18 Uhr *St. Johannis*
Evangelische Kirchenmusik
H. Distler: Die Weihnachtshistorie
Pastor i.R. Schmidt

Freitag, 11. Dezember

18 Uhr *St. Jacobi*
Adventliche Orgelndacht
Elke Hahn

Samstag, 12. Dezember

19 Uhr *St. Nikolai*
Weihnachtskonzert
Quadro Nuevo (khg)

Sonntag, 13. Dezember **3. Advent**

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Gottesdienst mit Beichte
gleichzeitig Kindergottesdienst
Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Pastor Storz

10 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
mit dem Vorchor des Göttinger
Knabenchors
Pastor Wackernagel

11 Uhr, 11.30 Uhr *St. Johannis*
ESPRESSO-Gottesdienst
mit Adventsaktion
Superintendent Selter

11.30 Uhr *St. Nikolai*
Abendmahlsgottesdienst
Prof. Dr. Martin Laube

17 Uhr *Thomas*
**Weitergabe des Friedenslichtes
von Bethlehem**
mit dem Leineberger Bläserkreis
Diakonin Sweers, Ev. Jugend
Thomaskirche

»Das Buch der Flucht – die Bibel in 40 Stationen«

Ein Literaturgottesdienst mit Pastor Torsten-Wilhelm Wiegmann, Lagerpfarrer in Friedland

Sonntag, 24. Januar, 10 Uhr

Der Kulturbeauftragte der Evangelischen Kirche in Deutschland, Johann Hinrich Claussen, hat die Bibel aus einer neuen Perspektive entdeckt. Traumatische Fluchterfahrungen, Heimatverlust und Heimatsuche sind Kernthemen der Bibel. In der Heimatlosigkeit des babylonischen Exils wurden grundlegende theologische Gedanken entwickelt. In der nachweihnachtlichen Zeit bietet sich die Fluchtgeschichte des Jesuskindes an.

In seinem Vorwort erzählt Claussen von der Entdeckung eines Bibelwortes nach einer Spätschicht bei der Flüchtlingshilfe im Hamburger Hauptbahnhof: »Dies ist die Last

für Arabien: In der Wüste, im Gestrüpp der Wüste müsst ihr übernachten, ihr Karawanen der Dedaniter. Den Durstigen bringt Wasser, die ihr wohnt im Lande Tema, bietet Brot den Flüchtigen. Denn sie fliehen vor dem Schwert, vor dem gezückten Schwert, vor dem gespannten Bogen, vor der Gewalt des Kampfes.« (Jesaja 21,13-15).

Fluchtberichte von unseren Gemeindemitgliedern und auch gegenwärtige Fluchterlebnisse, wie sie im Lager Friedland erzählt werden, wird Pastor Wiegmann in den Gottesdienst einbinden.

Christine Reh



Osteuropa-Sonntag in der Corvinusgemeinde

Belarus

Sonntag, 21. Februar, 10 Uhr Gottesdienst · 11 Uhr Informationscafé

Traditionell begeht die Corvinusgemeinde am Sonntag Invocavit den Osteuropa-Gottesdienst als Zeichen der Solidarität mit den Menschen, die für Freiheit und Menschenrechte eintreten. Wir können bei Redaktionsschluss noch nicht absehen, was aus den Protesten in Belarus wird.

»Auf die 10 Millionen Belarussen schauen 100 Millionen Russen mit Neugier und Angst. Ist friedlicher Protest möglich, war er jemals möglich?«, schreibt Wladimir Kaminer im RND am 10. Oktober 2020.

Belarus ist das Land, in dem ca. 25 Prozent der Bevölkerung während der deutschen Besatzung im Zweiten Weltkrieg umkamen, darunter fast die gesamte jüdische Bevölkerung. In den 1980er-Jahren war es durch die Atomkatastrophe von Tschernobyl und die radioaktiven Niederschläge am härtesten betroffen.

Es gibt nur wenige evangelische Christen in Belarus, es bestehen aber Partnerschaften mit orthodoxen Gemeinden. In unserer Landeskirche sind viele Kontakte durch die Ferienaufenthalte von Kindern aus kontaminierten Regionen entstanden.

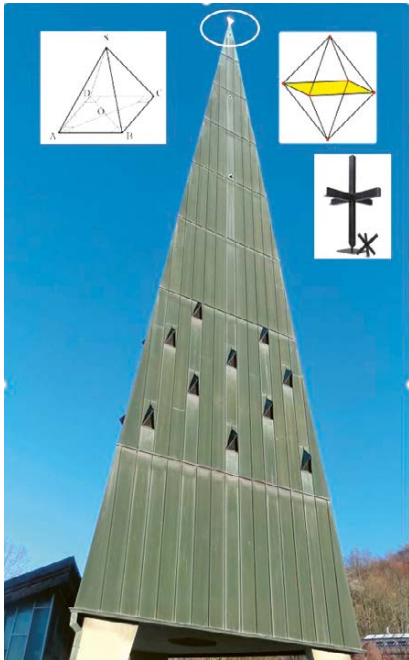
Der Gottesdienst mit anschließendem Informationscafé wird von Pastor i.R. Ludger Gaillard, Bischof i.R. Dr. Rolf Koppe und Christine Reh vorbereitet. Die Predigt hält Pastor i.R. Gaillard.



Christine Reh



Der Glockenturm der Corvinuskirche



Schon von weitem sichtbar überragt der ca. 45 Meter hohe Kirchturm seine Umgebung.

Vermutlich war es nicht nur ein architektonischer oder kompositorischer Grund, der den Architekten Prof. Erwin Rohrborg aus Stuttgart 1967 veranlasste, den Turm auf ein gleichseitiges Dreieck als Grundfläche zu setzen.

In der christlichen Kunst gilt das gleichseitige Dreieck als Zeichen für die Dreifaltigkeit Gottes. Vater, Sohn und Heiliger Geist bilden zu gleichen Teilen eine untrennbare Einheit.

Die spitz zulaufenden drei Seitenflächen des Turmes als gleichschenklige Dreiecke stehen für die aufsteigende, erhöhende Kraft Gottes. Sie weisen in den Himmel und damit auch in die spirituelle Welt. Auf dieser Basis rufen die Glocken im Turm die Menschen zum Gottesdienst in die Kirche.

Die Spitze des Turmes

Wandert der Blick zur Spitze des Turmes hinauf, so erwartet man ein Kreuz und nicht eine geometrische Figur wie das dort platzierte Oktaeder.

Das Kreuz, bestehend aus einer vertikalen und einer horizontalen Linie, symbolisiert im Christentum die Beziehung zwischen Himmel/Gott und Mensch (vertikal) und die Beziehung der Menschen zueinander (horizontal).

Kombiniert man ein vertikales mit einem horizontalen Kreuz, ergibt sich ein räumliches Kreuz, das alle Richtungen der Wege symbolisch darstellt, die ein Mensch in seinem Leben beschreitet, hier »unten« auf der Erde nach Norden, Süden, Osten und Westen und am Ende auch nach »oben« in den Himmel.

Zeichnet man in einen quadratischen Grundriss diagonal ein Kreuz, das am Schnittpunkt hochgezogen wird, entsteht eine Pyramide, die zum Himmel weist.

Fügt man spiegelverkehrt eine zweite Pyramide an die Grundfläche an, so entsteht ein Oktaeder mit acht gleichseitigen Dreiecken, dem Symbol für die Trinität.

Die Zahl Acht überbietet die sieben Schöpfungstage. Mit dem achten Tag, an dem Christus auferstand, ging das alte Zeitalter zu Ende, der achte Tag der Ewigkeit ist mit Christi Auferstehung schon angebrochen.

Pastor i. R. Werner Prieß

18 Uhr *St. Albani*
Dämmerstunde
Geschichten, Gedichte und Musik
Diakon Ziehe

19 Uhr *St. Nikolai*
Abendgottesdienst
Hochschulgemeinden ESG & khg

Mittwoch, 16. Dezember

15 bis 17 Uhr *St. Marien*
Große Seniorenadventsfeier
bei Kaffee und Kuchen (mit
Vor Anmeldung)
Pastor Wackernagel

19 Uhr *St. Nikolai*
Chorkonzert
Riga Cathedral Boys Choir zu Gast
beim Göttinger Knabenchor

Donnerstag, 17. Dezember

18 Uhr *St. Johannis*
Evangelische Kirchenmusik
M. Drude: Weihnachtsoratorium
Pastor i. R. Schmidt

18 Uhr *St. Jacobi*
Adventliche Orgelandaht
Arne zur Nieden

Freitag, 18. Dezember

18 Uhr *St. Nikolai*
Weihnachtskonzert
Göttinger Universitätschor und
-orchester

Samstag, 19. Dezember

9 bis 15 Uhr *vor dem CVJM Haus*
Christbaumverkauf
zur Unterstützung der christlichen
Kinder- und Jugendarbeit in
Göttingen
CVJM-Sekretär Roland Elsas

Sonntag, 20. Dezember 4. Advent

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Gottesdienst für Groß und Klein
mit Schmücken der Weihnachts-
bäume
Pastor Hauschild



Neue Öffnungszeiten Gemeindebüro

Krankheitsbedingt ist das Gemeindebüro zurzeit nur dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Die Vertretung hat Kathrin Gruber übernommen.

Endlich wieder ein Christgarten

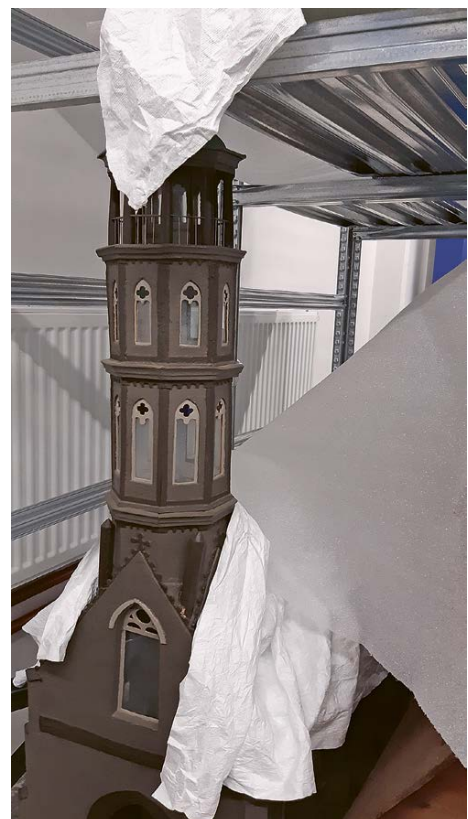
In der St. Albanikirche wird in der Advents- und Weihnachtszeit ein großer Christgarten aufgebaut. Diese regionale Form der Landschaftskrippe mit Modellen verschiedener Gebäude und Figuren ist dort vom **29. November** bis zum **30. Januar** zu besichtigen.

In Göttingen war bis in die Zeit des Ersten Weltkriegs der Aufbau eines Christgartens in vielen Familien beliebt. Anders als die traditionelle Weihnachtskrippe zeigt ein Christgarten nicht nur die Weihnachtsgeschichte und den Stall von Bethlehem. Großen Raum nehmen hier nämlich Landschaft und Häuser, Menschen und Tiere ein. Dennoch ist viel von dem, was es mit den Christgärten auf sich hat, bisher kaum erforscht.

»Zu den wenigen Veröffentlichungen, die sich unmittelbar mit den Göttinger Christgärten beschäftigten, zählt eine Semesterarbeit von Marianne Ruprecht aus dem Jahre 1955«. So schreibt es 1986 Hans-Georg Schmelting in seinem Heft »Göttinger Christgärten«, das es noch gelegentlich in Antiquariaten zu erstehen gibt.

Fest steht: Göttingen als protestantische Region wurde zu einer Hochburg der Christgärten, und um 1800 standen diese in den meisten Bürgerhäusern der Stadt. In einigen Häusern soll es Anlagen gegeben haben, die sich durch drei Zimmer erstreckten und bis zu 30 Meter lang waren.

»Wir sehen die Jacobikirche als Hauptgebäude eines Christgartens und vor ihr die Schar der Kurrendesänger, wir sehen Gartenhäuser für sich und in Gärten, umgeben von Menschen der Biedermeierzeit aus Zinn und Holz, und begreifen, dass so ein Göttinger Christgarten das ganze Weihnachtszimmer ausfüllt. Vier Meter lang und 1,20 Meter breit ist der Unterbau des Christgartens, der das Wohnhaus, die kleine Weberei und das Gartenhaus in dem wunderschönen Garten mit den in ihm sitzenden und stehenden Holzfigurengruppen zeigt«. So heißt es in einem Bericht von Museumsdirektor Dr. Otto Fahlbusch zu einem historischen Rundgang durch Göttingen vom 18. November 1949 anlässlich einer Ausstellung im Städtischen Museum.



Modell von St. Jacobi im Depot des Städtischen Museums



Das Modell der Jacobikirche als Leihgabe des Städtischen Museums Göttingen wird es nach langer Zeit wieder einmal in Göttingen zu sehen geben. Über sein Kirchenmodell schreibt 1860 der Schneidermeister Hugo Dösselmann: »Durch vielseitige Aufforderung bin ich veranlasst worden, meine von mir selbst aus Holz geschnitzte 3½ Fuß lange und 6 Fuß hohe im gothischen Stile gebaute Kirche ... im oberen Saale des Kaufgildehauses zur Schau auszustellen. Entree à Person 2 Sgr. Kinder die Hälfte ...«. In Göttingen war also die Besichtigung der Christgärten ein gesellschaftliches Ereignis. Erstmals zu sehen gibt es in diesem Jahr im Christgarten ein Modell der St. Albanikirche. Diese gelungene Nachbildung der Kirche wurde 2017 von Alicia Kulks, Miriam Dück und Johanna Reiß, Schülerinnen an der BBS II Gewerbeschule, im Rahmen eines Schulprojekts gebaut. Dr. Jan Heppeler, Göttinger Zahnarzt, fertigte mehrere Wohngebäude. Böhmisches Figuren und vieles mehr aus der SAMMLUNG Ziehe sind ebenfalls zu sehen.

Diakon Wolfgang Ziehe

Barockmusik in St. Albani

Weihnachtliche Musik aus Göttingen steht auf dem Programm des Göttinger Barockorchesters am **17. Dezember**, um **17 Uhr** in der St. Albanikirche. Es singen Kerstin Dietl (Sopran), Johanna Krödel (Alt), Magnus Dietrich (Tenor) und Henryk Böhm (Bass), die Leitung hat Antonius Adamske. Zu Gehör kommen Kantaten der Göttinger Kantoren Johann Friedrich Schweinitz (1708-1780), Carl Friedrich Rudorff (1749-1796) sowie das Werk »Die Hirten bey der Krippe zu Bethlehem« des ersten Göttinger Akademischen Musikdirektors Johann Nikolaus Forkel (1749-1818). Es handelt sich um Wiedererstaufführungen, basierend auf Entdeckungen in deutschen und belgischen Notenarchiven. Der Norddeutsche Rundfunk wird das Konzert mitschneiden und an den Weihnachtstagen senden. Karten für das Konzert gibt es pandemiebedingt nur in kleinen Mengen ab Mitte November unter www.reservix.de. Möglicherweise wird bei hoher Nachfrage noch ein zweiter Konzerttermin am selben Tag gegen 19 Uhr anberaumt.



10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Prof. Dr. Jan Hermelink

11 Uhr, 11.30 Uhr *St. Johannis*
ESPRESSO-Gottesdienst
mit Adventsaktion
Pastor Schridde

11.30 Uhr *St. Nikolai*
Weihnachtskonzert
Göttinger Universitätschor und -orchester

18 Uhr *St. Albani*
Dämmerstunde
Geschichten, Gedichte und Musik
Pastor Hauschild und Vorkonfirmanten

19 Uhr *St. Nikolai*
Abendgottesdienst
Hochschulgemeinden ESG & khg

Donnerstag, 24. Dezember
Heiligabend

Überblick: Seiten 20 und 21

Freitag, 25. Dezember
1. Weihnachtstag

10 Uhr *St. Jacobi*
Festgottesdienst
Pastor Dr. Ohlemacher

11 Uhr *St. Marien*
Festgottesdienst
Pastor Wackernagel

11 Uhr *St. Nikolai*
Festgottesdienst
Superintendent Selter

18 Uhr *St. Albani*
Dämmerstunde
Geschichten, Gedichte und Musik
Pastor Hauschild

Samstag, 26. Dezember
2. Weihnachtstag

10 Uhr *Corvinus*
Festgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *Thomas*
Festgottesdienst
Pastor Wackernagel

11 Uhr, 11.30 Uhr *St. Johannis*
ESPRESSO-Gottesdienst
Pastor Schridde



Lampentausch in der Kirche

Die neue LED-Technik schafft bislang unvorstellbare Möglichkeiten: Sie erzeugt bei minimalem Stromverbrauch sehr viel Licht. Das ist gerade für eine relativ dunkle Kirche wie St. Albani eine große Chance.

Deshalb haben wir die alten Lampen in der Kirche durch LED-Leuchten ersetzt. Dabei konnten – um Kosten zu sparen – die alten Leitungen weitgehend genutzt werden. Das Konzept dafür entwickelte die Solinger Firma Dinnebier, die zurzeit auch in St. Johannis tätig ist.

Unauffällige Pendelleuchten sorgen im Mittelschiff und auf den Emporen für gutes Leselicht und helle Gewölbe. Im Chorraum verdeckt angebrachte Strahler leuchten Altar, Kanzel und Taufbecken hervorragend und farbschonend aus. Für Musiker und Kantorei gibt es bei Konzerten und Aufführungen blendfreies Licht direkt von oben. Alle Leuchten erhalten ein warmweißes Licht und sind voll dimmbar.

Mit dem Leuchtentausch leisten wir einen Beitrag zum Klimaschutz und lassen zugleich unsere Kirche in ihrer ganzen Schönheit strahlen.

Die Orgel wird gereinigt

Jeder kennt sie: Wollmäuse hinter dem Heizkörper. Wo Luft zirkuliert, sammelt sich Staub. In den letzten Jahrzehnten hat sich auch bei unserer großen Orgel in Pfeifen und Gehäuse ordentlich Staub angesammelt. Der Staub ist ein guter Nährboden für Schimmel und beeinträchtigt Spielbarkeit und Klang der Orgel. Daher ist die regelmäßige Reinigung wichtig und unerlässlich.

Nach über 30 Jahren ist das jetzt auch bei unserer Orgel notwendig. Anders als beim Heizkörper ist das allerdings richtig aufwändig: Bei der Generalreinigung wird die gesamte Orgel in Einzelteile zerlegt und rund 3.500 Pfeifen werden von Hand gesäubert und, wenn nötig, ausgebessert. Verschleißteile wie Dichtungen, Ventile und Lederbeläge werden fachkundig ersetzt. Nach dem Zusammenbau der Orgel muss jede Pfeife einzeln gestimmt werden. Für die Reinigung benötigen die Orgelbauer ungefähr vier bis sechs Wochen. In der Reinigungszeit muss die Orgel leider schweigen, weswegen die Gottesdienste an der Truhenorgel begleitet werden. Je nach Auftragslage des Orgelbauers wird diese Maßnahme im Frühling oder Sommer 2021 durchgeführt werden.

Danke!

Wir sind – gerade in Coronazeiten – dankbar, diese beiden umfangreichen Maßnahmen durch großzügige Spenden, Zuschüsse der Landeskirche und Restmittel der Glockenerneuerung finanzieren zu können. Damit ist unsere Kirche jetzt für die nächsten Jahre gerüstet und gut nutzbar. Der Kirchenvorstand dankt allen, die mit großen und kleinen Beiträgen dazu beigetragen haben!



Musikalische Stunde am Samstag

Viele fragen in diesen Tagen nach Gemeinschaft und Kultur. Viele Musiker möchten wieder auftreten und für andere Musik machen. Gleichzeitig fehlen große Räume, in denen man mit Abstand sicher sitzen kann. Vielen Menschen fehlt die Kirche als Ruhepol und Kraftspender. Mancher traut sich am Sonntagmorgen noch nicht in den Gottesdienst. Deshalb gibt es jetzt die musikalische Stunde am Samstag als zusätzliches Angebot. In lockerer Folge laden Musikerinnen und Musiker zu kleinen Konzerten ein. Dann ist Gelegenheit zum Wiedersehen trotz Abstand, zum Genießen und Auftanken. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Es stehen 60 Plätze zur Verfügung. Um eine Spende zugunsten der Musiker wird gebeten.

Organisation und Kontakt: Beate Quaas, Tel. 47889, beate@quaasens.de

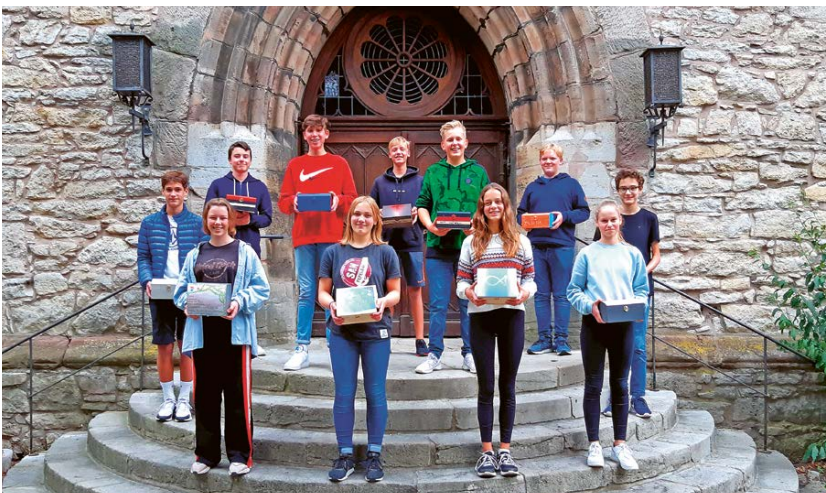
Musikalische Stunde am Samstag, 5. Dezember, 17 Uhr

Kantorin Dorothea Peppler spielt an der Ott-Orgel Werke von J.S. Bach, J.F. Dandrieu u.a.

Musikalische Stunde am Samstag, 2. Januar, 17 Uhr

Seit acht Jahren musizieren sie miteinander als Streichquartett: Rudolf Stiens (1. Violine), Hartwin Alrutz (2. Violine), Gisa Lamke (Viola) und Dorothea Ahlert (Violoncello). Nach einem Namen gefragt, haben sie sich darum kurzerhand SAAL-Quartett genannt. Sie sind Amateure, erheben nicht den Anspruch auf Vollkommenheit und folgen nun der Einladung der Albani-gemeinde, an der »Musikalischen Stunde« mitzuwirken, um die Freude an der Musik auch mal zu teilen. Das Programm, auf knapp eine Stunde begrenzt, soll mit einer »Haydn-christlichen« Note Kammermusik und weihnachtliche Töne verbinden.

Konfirmation am 12./13. September



Emil Bode, Frieda Feuerstein, Hannah Rehfus, Heinrich Herzstell, Laila Erasmj, Lars Wolpert, Leo Neef, Michel Schäfers, Mieke Meyners, Moritz Seidel, Yannick Göbel

17 Uhr *St. Jacobi*
Festgottesdienst mit Abendmahl
Pastor Storz

18 Uhr *St. Albani*
Dämmerstunde
Geschichten, Gedichte und Musik
Diakon Ziehe

Sonntag, 27. Dezember 1. Sonntag nach Weihnachten

10 Uhr *St. Marien*
Texte und Improvisationen zum Weihnachtsfest
Pastor Schridde, Bernd Eberhardt

18 Uhr *St. Albani*
Dämmerstunde
Geschichten, Gedichte und Musik
Pastor Hauschild und Diakon Ziehe

19 Uhr *St. Nikolai*
Abendgottesdienst
Hochschulgemeinden ESG & khg

Dienstag, 29. Dezember

19 Uhr *St. Marien*
**Johann Sebastian Bach:
Weihnachtsoratorium 4-6**
Göttinger Barockorchester
Leitung: Antonius Adamske

Donnerstag, 31. Dezember Silvester

17 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
zum Altjahresabend
Pastor Wackernagel

17 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
zum Altjahresabend
Reinhard Plüschke

17 Uhr *St. Johannis*
Andacht
zum Altjahresabend
Pastor Schridde

18 Uhr *Corvinus*
Gottesdienst zum Jahreswechsel
Pastorin Well

18 Uhr *St. Albani*
Segnungsgottesdienst
Diakon Ziehe

18 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
Prof. Dr. Tom Kleffmann

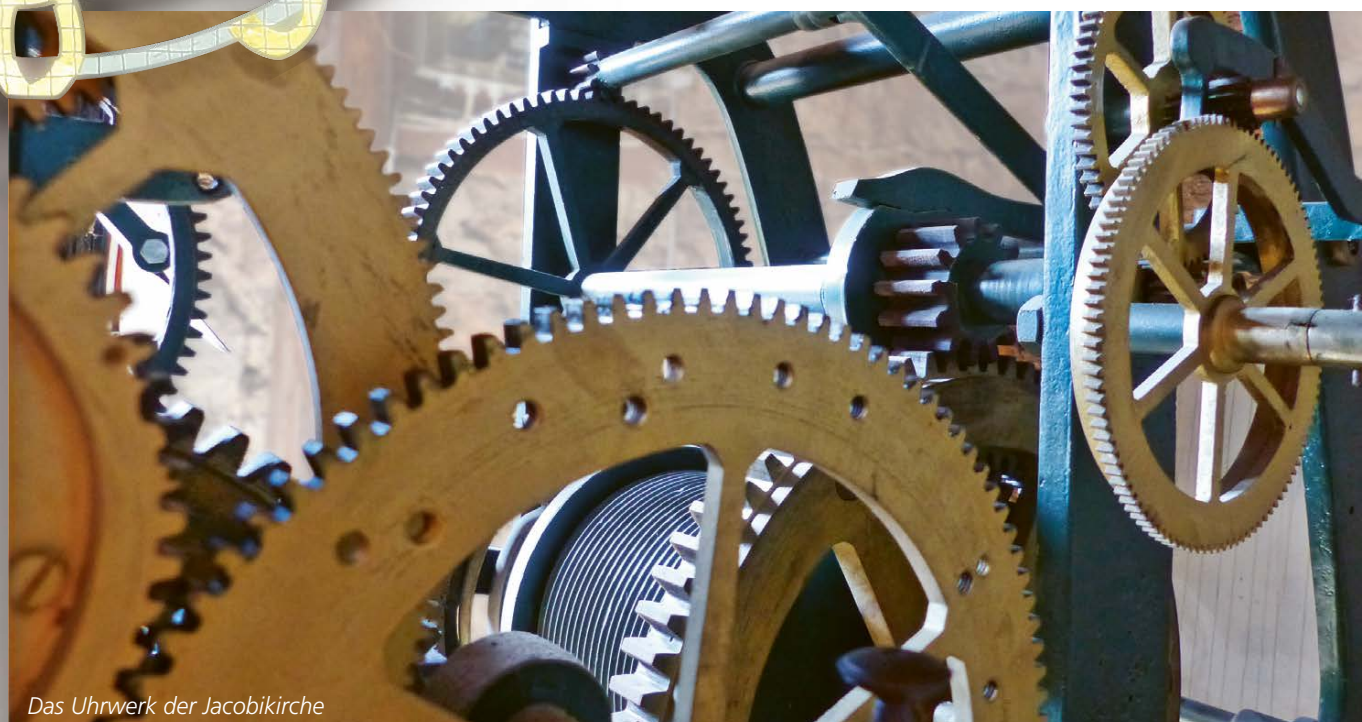
Es läuft und läuft

Das Uhrwerk der St. Jakobikirche

Wer von der Weender Straße zum Kirchturm hinaufschaut, entdeckt dort das vergoldete Zifferblatt einer Uhr. Nur wer den Turm besteigt, kann im ersten Stockwerk auch deren Innenleben besichtigen: das mechanische Uhrwerk der Firma J.F. Weule aus Bockenem von 1943. Dieses Meisterwerk mit zahlreichen Zahnrädern ist bis heute funktionsfähig, weil es der Göttinger Uhrmachermeister Wolfgang Lüttge 1988 nach jahrelangem Stillstand wieder zum Laufen gebracht hat. Seitdem hat er es immer wieder gewartet, zu den Wechslen von Normal- und Sommerzeit umgestellt sowie nach der Turmsanierung 2014 von Baustaub grundgereinigt.

Nach Aufgabe seines Juweliergeschäfts gegenüber der Kirche führte er diese Arbeiten noch eine Weile fort. Doch nun hat er unseren Küster Werner Kania in die wichtigsten Aufgaben eingewiesen und ihm den Schlüssel zum Uhrwerkgehäuse übergeben. Wir danken Wolfgang Lüttge für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement und wünschen ihm und unserer Uhr noch viele gute Jahre. Denn auch wenn heute fast jeder eine Armbanduhr oder ein Smartphone bei sich trägt und jederzeit nachschauen kann, wie spät es ist, bieten diese Uhr und der Stundenschlag vom Kirchturm für viele Anwohner und Passanten noch immer eine willkommene Orientierung.

Pastor Harald Storz



Das Uhrwerk der Jakobikirche



»In der Weihnachtsbäckerei«

»Wir haben das Logo der Offenen Kirche gesehen«, sagt der junge Mann und putzt sich die Regentropfen von der Brille. An seiner Hand geht ein etwa zwölfjähriges Mädchen. Ihm folgen zwei junge Frauen mit zwei Jungen und einem kleinen Mädchen in die Kirche. Ungeniert und lautstark erforschen die Kinder den großen Raum. Die drei Betreuer bemühen sich, ihre Stimmen zu dämpfen, doch einige Wortfetzen schnappe ich auf: »Oh, wie hoch«, »Orgel«, »große Kerzen«. Wie ich später erfahre, gehören die Kinder und ihre Begleiter zu der kleinen Klasse einer Fördereinrichtung. Gemeinsam suchen sie sich Plätze in den ersten Reihen. Sie schauen sich den Taufstein und den Adventskranz an.

»Wie schön, dass ihr uns besuchen kommt«, sage ich zu den Kindern. »Bus!«, erwidert einer der Jungen. »Wir sind zum Weihnachtsmarkt gekommen: Karussell fahren, gebrannte Mandeln und Kinderpunsch, alles was eben dazu gehört. Und dann sahen wir die offene Kirche«, sagt der Erzieher. »Auch etwas, was eben dazu gehört,« denke ich im Stillen.

»Ihr singt doch sicher in eurer Klasse. Hier in dieser großen Kirche könnten wir prima zusammen singen. Wollen wir mal ausprobieren, wie das klingt?«, frage ich. Die drei Erzieher sind zunächst erstaunt, doch dann genauso begeistert wie die Kinder. »Und was könnt ihr?«, frage ich. »In der Weihnachtsbäckerei«, sagt eine Erzieherin. Der Mann kommentiert mit einem Augenzwinkern: »Naja, passt vielleicht nicht so gut in eine Kirche.« Aber wir singen dieses den Kindern vertraute Lied – vor dem Adventskranz und vor dem Altar: »In der Weihnachtsbäckerei gibt's so manche Schleckerei, zwischen Mehl und Milch macht so mancher Knilch eine riesengroße Kleckerei«.

Ob Gott sich freut über diesen fröhlichen Gesang, auch wenn der Text nicht von Paul Gerhardt oder Martin Luther stammt, die Melodie nicht von Bach? Unvollständige Sätze, gesungen mit eher brüchigen Stimmchen? Ich glaube, Gott freut sich über diese vier Kinder, die in seinem Haus ihren Platz finden. Und er freut sich auch über die drei jungen Menschen, die sich so engagiert ihrer Betreuungsaufgabe widmen.

Danach zünde ich mit den Kindern, soweit sie das können, Teelichter an und sage: »Wenn ich heute hier an diesen Kerzen vorbeigehe, kann ich immer an euch denken, an dich – und an dich – und an dich.« Sie haben mir mit Unterstützung der Erwachsenen inzwischen ihre Namen verraten. Beim Abschied sagt einer der beiden Jungen: »Kuscheln!«, und schon wirft er sich mir in die Arme.

Wenn diese vier Kinder und ihre Begleiter in dieser Viertelstunde gespürt haben: Hier waren wir willkommen – dann war das ein echter Adventsmoment, dann ist Gott angekommen.

Marianne Storz

PS: Ich bin voller Zuversicht, dass Gott auch in diesem außergewöhnlichen Jahr 2020 bei Menschen ankommen wird, anders vielleicht als es bei der Begegnung im Advent 2019 möglich war. Lassen Sie sich überraschen.

18 Uhr *St. Nikolai*
Predigtgottesdienst
Prof. Dr. Thilo Rudnig

Samstag, 2. Januar

17 Uhr *St. Albani*
Musikalische Stunde am Samstag
»Haydn-christliche« Werke für
Streichquartett
Rudolf Stiens, Violine I,; Hartwin
Alrutz, Violine II; Gisa Lamke,
Viola; Dorothee Ahlert, Violoncello

Sonntag, 3. Januar
2. Sonntag nach Weihnachten

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Pastor Dettke

10 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Vikar Uhlhorn

11 Uhr, 11.30 Uhr *St. Johannis*
ESPRESSO-Gottesdienst
Superintendent i.R. Steinmetz

11.30 Uhr *St. Nikolai*
Predigtgottesdienst
Pastorin Kruse-Joost

18 Uhr *St. Albani*
Dämmerstunde
Geschichten, Gedichte und Musik
zum Neuen Jahr
Diakon Ziehe

19 Uhr *St. Nikolai*
Abendgottesdienst
Hochschulgemeinden ESG & khg

Mittwoch, 6. Januar
Epiphania

17 Uhr *St. Marien*
Andacht
Pastor Wackernagel

Der liebe Gott im Apfelbaum

Es war eine Premiere für die Gemeinde und ihre Kindertagesstätte in der Oberen Karspüle. Am 20. September haben wir zum ersten Mal Gottesdienst in unserer KiTa gefeiert. Genauer gesagt im Garten, also buchstäblich im Kinder-Garten.



Kindergartenkinder bei der Apfelernte auf der Streuobstwiese von St. Jacobi

Es war ein für St. Jacobi ganz und gar untypischer Gottesdienst: Ein buntes Holzkreuz im Hintergrund. Ein Lesepult statt eines Altars. Ein Keyboard statt der Orgel. Keine klassische Liturgie. Dafür Decken auf dem Boden, Äpfel im Korb und jede Menge Kinder. Viele Kinder waren mit ihren Eltern gekommen. Das Wetter war sonnig und schön, ideal für einen Gottesdienst unter freiem Himmel.

Und wie schön und entspannt war diese Feier – für die Kinder, ihre Eltern und die Gemeinde. Pastor Harald Storz ist mit den Kindern gut vertraut. Regelmäßig besucht er die KiTa oder die Kinder besuchen ihn in der Kirche. Das war also nichts Neues für die Kleinen; neu war nur die Form. Ein richtiger Gottesdienst mit Lesungen, Abkündigungen, Fürbittengebet und Vater-unsere. Wie es sich gehört.

Und dennoch kindgerecht, also wunderbar anschaulich. Denn nach der Begrüßung durch die Leiterin Franziska Morick beißt Pastor Storz in einen Apfel und kommt gleich zum Thema: Der Apfel, der am Baum im Garten wächst. Etwas, das jedes Kind der KiTa kennt. Wenn nicht von zuhause, dann sicher von der Streuobstwiese St. Jacobi, die der Kindergarten immer wieder besucht.

Der Apfel ist das Symbol für die wichtigen Fragen, die einen kleinen Jungen in Pastor Storz' Ansprache beschäftigen: Wo wohnt der liebe Gott? Wo kann ich Gott begegnen? Wann merke ich, dass Gott da ist? Der Vater des Jungen sagt ihm: Wenn Dir einer etwas schenkt und nichts dafür haben möchte – dann ist Gott da. Und nach manchen Erfahrungen mit Familienmitgliedern, die alle eine Gegenleistung für ihre Geschenke haben wollen, fällt dem kleinen Jungen, als er nachdenklich unter dem Baum sitzt, ein Apfel in die Hand. Er beißt hinein, der Apfel schmeckt köstlich. Und keiner kommt und verlangt etwas dafür. Da weiß er: Der liebe Gott wohnt bei uns im Apfelbaum.

Diese Geschichte versteht jedes Kind. Alle Kinder hören gebannt zu, und es war zu spüren: Der liebe Gott wohnt auch in der KiTa St. Jacobi, ganz besonders an diesem sonnigen Sonntagmorgen. Für die Eltern und die anderen Erwachsenen gab es danach noch, zum Hören und Nachdenken, das wunderbare Gedicht von Lothar Zenetti mit dem Titel »Die Rechnung ohne den Wirt«.

Zum Abschluss wurden die neuen KiTa-Mitarbeiterinnen willkommen geheißen, und auch die neuen Kinder wurden mit Namen begrüßt und bekamen ein kleines Geschenk. Es war eine gelungene Premiere. Wir kommen gern wieder in unsere KiTa und feiern mit den Kindern und Eltern Gottesdienst.

Jutta Berghaus, Kirchenvorsteherin



Verabschiedung von Eckhard Gorka



Regionalbischof (bis Januar 2020 lautete die Amtsbezeichnung Landessuperintendent) Eckhard Gorka war auch in Göttingen, zumal in St. Jacobi, ein ausgesprochen gern gesehener Gast. Seit dem Jahr 2000 war er zunächst Landessuperintendent des Sprengels Hildesheim und nach der Zusammenlegung mit dem Sprengel Göttingen 2007 erster Landessuperintendent des neuen Sprengels Hildesheim-Göttingen.

Nun geht er in den Ruhestand und wird am **Sonntag, 10. Januar**, um **10 Uhr** seinen letzten Gottesdienst in St. Jacobi feiern.

Polnische Krippe in St. Jacobi

Es begann 2012 mit einer Krippenlandschaft bestehend aus vielen, vielen Figuren des Berliner Bildhauers Joachim Dunkel. In den folgenden Jahren waren in der Weihnachts- und Epiphaniaseit wechselnde Krippen aus der Sammlung Ziehe zu sehen, vorzugsweise aus Böhmen und aus dem Erzgebirge. In diesem Jahr wird zu Weihnachten eine Krippe aus Polen gezeigt, geschaffen von dem Volkskünstler Józef Luberda.



Donnerstag, 7. Januar

18 Uhr *St. Johannis*
Evangelische Kirchenmusik
J.S. Bach: Sie werden aus Saba alle kommen
Pastor i.R. Schmidt

Sonntag, 10. Januar

1. Sonntag nach Epiphania

9.30 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
anschl. Neujahrsempfang
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst mit
Lichterprozession
Pastor Hauschild

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Regionalbischof Gorka

11 Uhr, 11.30 Uhr *St. Johannis*
ESPRESSO-Gottesdienst
Pastor Schridde

11 Uhr *St. Marien, Gemeindehaus*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

11.30 Uhr *St. Nikolai*
Predigtgottesdienst
Prof. Dr. Andreas Grünschloß

15 Uhr *St. Johannis*
Kirchenpädagogische Führung
Der Blick auf die Stadt - Besteigung des Nordturms
Kirchenpädagogin Latke

18 Uhr *St. Jacobi*
»Schweige und höre«
Meditation mit Taizéliedern und Stille
Pastor Storz

19 Uhr *St. Nikolai*
Abendgottesdienst
Hochschulgemeinden ESG & khg

Montag, 11. Januar

19.30 Uhr *St. Albani*
Gebetsabend
im Rahmen der Internationalen Gebetswoche der Ev. Allianz
Andreas Heimann

Heiligabend in den Ki

St. Albani

14 Uhr

Krippenspiel

Diakon Ziehe und Team

15 Uhr

Krippenspiel

Diakon Ziehe und Team

16 Uhr

Krippenspiel

Diakon Ziehe und Team

17 Uhr

Krippenspiel

Diakon Ziehe und Team

18 Uhr

Christvesper

mit festlicher Trompetenmusik
Pastor Hauschild

20 Uhr

Christvesper

mit festlicher Trompetenmusik
Pastor Hauschild

22 Uhr

Christvesper

mit festlicher Trompetenmusik
Pastor Hauschild

Corvinus

15 Uhr

Familiengottesdienst für Kindergartenkinder

Pastorin Well und Team

16.15 Uhr

Familiengottesdienst für Grundschulkinder

Pastorin Well

17.30 Uhr

Christvesper

Pastorin Well

19 Uhr

Christvesper

Pastorin Well

23 Uhr

Christnacht

Diakon Ziehe

St. Marien

16 Uhr

Christvesper I

mit dem Göttinger
Knabenchor
Pastor Wackernagel

17.30 Uhr

Christvesper II

Pastor Wackernagel

18.30 Uhr

Christvesper III

Pastor Wackernagel

23 Uhr

Christnacht

Prof. Dr. Dietz Lange

Gottesdienste online reservieren (ab 22. November 2020)

Gerade in dieser Advents- und Weihnachtszeit ist es uns wichtig:

- dass wir zusammen Gottesdienst feiern und die Gemeinschaft pflegen
- dass möglichst viele Menschen einen Platz in unseren Kirchen bekommen
- dass alle Sicherheitsmaßnahmen eingehalten werden
- dass wir Schlangestehen und aufwändiges Listenausfüllen vermeiden

Deshalb gibt es jetzt für alle sechs Innenstadtgemeinden ein kostenloses Buchungssystem:

- Informationen und den Link zum Buchungssystem finden Sie auf der Homepage Ihrer Kirchengemeinde
- Wählen Sie den gewünschten Gottesdienst und folgen Sie dem Link zum selbsterklärenden Buchungssystem
- Einmal registrieren und anschließend immer wieder buchen
- Reservierbar sind i.d.R. Einzel-, Doppel-, und Familienplätze (4-6 Personen aus einem Haushalt)

Kirchen der Innenstadt

Thomas

15.30 Uhr

Christvesper I

Diakonin Sweers

16.30 Uhr

Christvesper II

Diakonin Sweers

18 Uhr

Pastor i.R. Hübner

St. Johannis

Sparkassenarena

16.30 Uhr

Christvesper am anderen Ort

Pastor Schridde

18 Uhr

Christvesper am anderen Ort

Superintendent Selter

Die Gottesdienste in der Sparkassenarena sind ausschließlich über RESERVIX buchbar. Ein Ticket ist zum Eintritt nötig. Es ist KOSTENFREI an den RESERVIX-Vorverkaufsstellen erhältlich oder im Internet buchbar.

St. Jacobi

15 Uhr

Christvesper

Pastor Storz

16 Uhr

Christvesper

Pastor Storz

17 Uhr

Christvesper

Pastor Storz

18 Uhr

Christvesper

Pastor Storz

21 Uhr

Christnacht

Prädikant Dr. Munsonius

22 Uhr

Christnacht

Prädikant Dr. Munsonius

- Die Buchung ist i.d.R. zehn Tage vor dem Gottesdienst möglich
- Nach erfolgreicher Buchung erhalten Sie per E-Mail eine Bestätigung und ein Ticket zum Ausdrucken
- Für ausgebuchte Veranstaltungen gibt es eine Online-Warteliste. Sie werden automatisch per E-Mail informiert, wenn ein Platz frei wird
- Sollte ein Gottesdienst in der gewünschten Kirche ausgebucht sein, schauen Sie sich bitte auch bei den Nachbargemeinden um
- Mit Ihrer Registrierung ist die Pflicht zur Kontaktdatendokumentation erfüllt. Die Daten werden nach vier Wochen automatisch vernichtet
- Zum Einlass reicht das Vorzeigen des Tickets. Ordner unterstützen vor Ort beim Auffinden der Plätze
- Die Reservierung gilt bis fünf Minuten vor Beginn
- Bitte unterstützen Sie Menschen ohne Internet und Computer im Haus oder Bekanntenkreis bei der Buchung
- In Notfällen sprechen Sie Ihr Gemeindebüro an
- Reservierte Plätze, die nicht benötigt werden, bitte online stornieren. Das baut die Warteliste ab



Kein Lockdown im Kirchenvorstand

In den letzten Monaten musste die Arbeit in den Gemeinden an vielen Stellen ruhen oder sehr reduziert durchgeführt werden. Bei der Kirchenrenovierung ist dagegen jede Menge passiert: Die neuen Heizungsleitungen sind eingebaut, kilometerlange Kabel verlegt, die Wände unterhalb der Emporen verputzt. Auf der Südseite sind schon die neuen Fenster eingebaut und lassen den Kirchenraum in hellem Licht erstrahlen.

Der Kirchenvorstand hat sich dazu im Vorfeld in kleiner Runde auf den Weg nach Quedlinburg gemacht, um sich in den Räumen der Firma Schneemelcher einen Eindruck vom Entstehungsprozess der neuen Fenster zu verschaffen. Es war spannend zu sehen und zu erfahren, wie viele Schritte notwendig sind, bis ein solches Fenster fertig ist. Allein die Fülle der Einzelteile ist sehr beeindruckend. Auch die Dimension der Fenster wurde uns erst dort richtig deutlich. Zudem haben uns der Fenstermaler, Herr Schneemelcher, und der entwerfende Künstler, Herr Grohs, die einzelnen Schritte direkt vor Ort zeigen und erläutern können. Diese fertigen Fenster nun in der Kirche zu sehen, bewegt sehr. Für den Kirchenvorstand ist dies ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zur Fertigstellung der Kirche.

Der nächste große Schritt wird die Verlegung des neuen Fußbodens sein. Wir sind sehr dankbar, dass uns Herr Ester vom Amt für Bau- und Kunstpflege und auch die Liegenschaftsabteilung des Kirchenkreisamtes um so manche Klippe geführt und unterstützt haben. Wir als Kirchenvorstand haben gelernt: Ein solches Projekt erfordert ein hohes Maß an Genauigkeit, Organisiertheit und Überblick. Im Moment sieht es so aus, dass wir die Kirche im Frühjahr wieder einweihen können. Wir freuen uns sehr auf die wirklich schöne Kirche und sind dankbar für all die Hilfe, die wir bei der Umsetzung bekommen. Es geht voran!

Aber die Baustelle ist nicht das einzige Thema. Das Thema Abschied und Neuanfang, wie man auf diesen Seiten lesen kann, ist sehr prägend in diesen Monaten. Offen ist derzeit die Nachfolge unseres Kirchenvorstehers Rainer Freudenberg. Wir werden in einer der kommenden Sitzungen ein neues Mitglied berufen. Der Posaunenchor übt derzeit schon fleißig unter einem potenziell neuen Leiter, da läuft die Ausschreibung der Stelle an.

Der Abschied von Superintendent Selter wird uns besonders schwerfallen. Wir werden die letzten Monate mit unserem Pastor Selter noch genießen und schöne Gottesdienste mit ihm feiern. Wie genau die Verabschiedung stattfinden kann und wird, steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest. Achten Sie daher auf die Hinweise auf unserer Homepage. In dieser Ausgabe verabschieden wir zunächst den Superintendenten Friedrich Selter, freuen Sie sich auf den bunteren Abschied vom Pastor Selter und seinem vielfältigen Engagement in der Gemeinde in der nächsten Ausgabe.

*Hildgund Broda
Vorsitzende des Kirchenvorstands*



Abschied mit Pauken und Trompeten

Clemens Cornelius Brinkmann verlässt Göttingen

Über zehn Jahre Leitung des Posaunenchores St. Johannis liegen hinter Clemens Cornelius Brinkmann. Nun aber galt es, Abschied zu nehmen – wegen Corona in einem ungewöhnlichen Rahmen: Am 31. August sprach Hildgund Broda, Vorsitzende des Kirchenvorstands, ihm bei einer konzertanten Posaunenchor-Probe, also buchstäblich mit Pauken und Trompeten, den besonderen Dank der Kirchengemeinde aus.

Clemens Cornelius Brinkmann hatte 2010 den Chor übernommen und ihn – mit Unterbrechung für ein Referendariat in Alfeld – zu einem großen und äußerst leistungsfähigen Posaunenchor geformt, der das Gemeindeleben stark bereichert: bei Motetten am 1. Advent, Heiligabend-Festgottesdiensten, Open-Air-Aktionen und vielen weiteren Anlässen wie zum Beispiel Begegnungsfahrten mit anderen Posaunenchören. Seine Ausbildung als Lateinlehrer und sein theologisches Interesse brachten es mit sich, dass diese Fundierung immer wieder ihren Niederschlag in seinen Konzerten fand.

Unvergessen bleiben seine schmissigen, begeisternden Arrangements beim traditionellen »Weihnachtswunschliedersingen« in der stets übervollen Rats- und Marktkirche. »Sich auf eine solche Veranstaltung einzulassen mit erwartungsfreudigen Besuchern und Massen an Kindern, dazu gehört Mut! Es gibt sicherlich kaum ein Weihnachtslied, das er jetzt nicht kennt«, erinnert sich Broda schmunzelnd.



Clemens Cornelius Brinkmann hat nun eine Stelle als Lehrer u. a. für Latein in Hildesheim angetreten. Hildgund Broda ist sich sicher, dass er auch diese Position erfolgreich ausfüllen wird, »hat er doch bewiesen, dass er in der Lage ist, aus einer Gruppe von Individualisten etwas Ganzes, Schönes und oftmals das Herz Berührendes zu formen. Warum sollte ihm das nicht auch in der Schule gelingen? Herzlichen Dank für alles, Cornelius. Sei behütet auf Deinem weiteren Lebens- und Berufsweg und ganz bewusst wünsche ich: Auf Wiedersehen!«

Nach längerem coronabedingten Probenausfall hat Johannes Ulbrich stellvertretend die Leitung übernommen. Die Stelle wird demnächst ausgeschrieben.

Walter Stickan

Dienstag, 12. Januar

18.30 Uhr *Heilsarmee*
Gebetsspaziergang
im Rahmen der Internationalen
Gebetswoche der Ev. Allianz
Esther Gulde und Dortje Brandes

Mittwoch, 13. Januar

19.30 Uhr *Ecclesia*
Gebetsabend
im Rahmen der Internationalen
Gebetswoche der Ev. Allianz
Marc Mick

Donnerstag, 14. Januar

18 Uhr *St. Johannis*
Evangelische Kirchenmusik
H. Schütz: Geistliche Chormusik
Pastor i.R. Schmidt

18.30 Uhr *Platz der Göttinger
Sieben*
Gebetsspaziergang
im Rahmen der Internationalen
Gebetswoche der Ev. Allianz
Studierende

Freitag, 15. Januar

18 Uhr *St. Paulus*
Ökumenische Vesper
18.30 Uhr *Landeskirchliche
Gemeinschaft*

Gebetsspaziergang
im Rahmen der Internationalen
Gebetswoche der Ev. Allianz
Cora Leinbaum

Samstag, 16. Januar

18 Uhr *St. Nikolai*
Chorkonzert
Göttinger Vokalensemble

19.30 Uhr *Baptistengemeinde*
Podiumsdiskussion
im Rahmen der Internationalen
Gebetswoche der Ev. Allianz
Uwe Heimowski

Sonntag, 17. Januar

2. Sonntag nach Epiphania

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastorin Well



Moritz Reparon

Moritz Reparon stellt sich vor

Hallo, ich mache dieses Jahr ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in St. Johannis und der Evangelischen Studierenden- und Hochschulgemeinde (ESG). Hier wie dort sind mir auf Anhieb tolle Menschen und spannende Ideen begegnet.

Da ich mich zur Zeit in einer Orientierungsphase befinde, was Ausbildung oder Studium betrifft, möchte ich dieses Jahr nutzen, um viel Neues zu lernen und mich weiter zu entwickeln. Die Kirchengemeinde ist für mich ein schöner Ort, um in sich zu kehren, Zeit für sich selbst und andere zu haben, Kontakte zu knüpfen oder zu pflegen und an gemeinschaftlichen Projekten teilzunehmen und zu arbeiten.

In meiner Freizeit mache ich viel Sport und koche sehr gerne. Außerdem verbringe ich viel Zeit mit meinen Freunden, auch wenn das leider aktuell schwierig ist. Ich freue mich auf ein tolles Jahr in St. Johannis und der ESG.

Moritz Reparon

Weihnachtslieder online mitsingen

Wie das geht? Ganz einfach! Normalerweise erfahren wir ja nur den jeweiligen Wunsch bei unserem traditionellen Weihnachtswunschliedersingen mit dem Posaunenchor und der Stadtkantorei. Dieses Jahr ist jedoch alles anders. Schade, dass wir nicht gemeinsam singen können, jedoch können wir uns dafür diesmal die Zeit nehmen zu erfahren, warum genau dieses Lied Ihr Wunschlied ist. Die schönsten Geschichten werden wir auf der Homepage veröffentlichen und dazu ein Video online stellen, bei dem Sie laut zuhause mitsingen können. Kantor Bernd Eberhardt wird an den Instrumenten musizieren und vielleicht den einen oder anderen Gast dabei haben. Lassen Sie sich überraschen. Mit Ihrer Einsendung erklären Sie Ihr Einverständnis mit der Veröffentlichung auf unserer Homepage. Bitte senden Sie Ihre Geschichte per Mail an das Gemeindebüro unter kg.johannis.goettingen@evlka.de.

Hildgund Broda

St. Johannis Info

Göttinger Stadtkantorei:
Tel. 4 21 82
info@stadtkantorei.de
Posaunenchor St. Johannis:
pc.st.joh.goe@web.de

Spendenkonto

für die Renovierung von St. Johannis

Kirchenkreisamt Göttingen-
Münden/St. Johannis Göttingen
Sparkasse Göttingen
Verwendungszweck
»Innenrenovierung St. Johannis«
(bitte unbedingt angeben!)
IBAN:
DE77 2605 0001 0000 0008 28

Advent – jetzt erst recht!

Die ESPRESSO-Gottesdienste im Advent laden Menschen aller Generationen ein, gemeinsam diese Zeit zu feiern. Sie verbinden in besonderer Weise Musik, Worte und eine kleine Aktivität.

Wer im Gottesdienst nicht dabei sein kann oder will, soll trotzdem mitmachen können: Sonntags finden Sie auf unserer Homepage eine entsprechende Anregung dazu.

Und es geht noch weiter: Pinnen Sie ein Bild von der Bastelei, Wünsche, Anregungen, Gebete, Nachdenkliches an unsere »Adventswand«:

So feiern wir gemeinsam!





Silvesternachtkonzert

Eigentlich sollte es ein festlicher Abschluss des Beethoven-Jahres werden: das traditionelle Silvesternachtkonzert an St. Johannis mit einer Orgel-Transkription von Ludwig van Beethovens fulminanter »Fünften«. Dass das Beethoven-Jahr ganz anders kommen würde, konnte niemand ahnen. Die von Katharina Troe und Bernd Eberhardt initiierte Reihe »Mein Beethoven« konnte nur ansatzweise zur Ausführung kommen. Orgelkonzerte hingegen sind auch im Rahmen der Hygienevorschriften durchführbar. Deswegen soll auch am Silvesternachtkonzert festgehalten werden, wengleich nur eine Anzahl von ca. 100 Gästen in der St. Jacobikirche Platz finden können. Rechtzeitige Kartenreservierung wird also empfohlen (unter www.stadtkantorei.de).

Bernd Eberhardt spielt – aufgrund der Renovierung von St. Johannis in diesem Jahr in der »Nachbarkirche« St. Jacobi – Werke von Johann Sebastian Bach, Louis Vierne (150. Geburtsjahr) und Ludwig van Beethoven (250. Geburtsjahr).

Trauer um Rainer Freudenberg

Wir trauern um unseren Kirchenvorsteher Rainer Freudenberg, der seit über 20 Jahren aktives Mitglied des Kirchenvorstands St. Johannis war. Er ist am 25. August nach schwerer Krankheit im Alter von 68 Jahren verstorben.

Rainer Freudenberg hat sich in all den Jahren in der Gemeinde engagiert und für sie eingesetzt. Erste Arbeiten an der Homepage und das monatlich gemeinsame »Beten und Essen« gehen auf sein Mitwirken zurück. Geistliches Leben und diakonisches Wirken waren ihm in gleicher Weise wichtig. Dafür hat er sich stets überzeugend eingesetzt.

Wir danken ihm für seine treue Mitarbeit in der Gemeinde und behalten ihn in dankbarer Erinnerung. Wir trauern mit der Familie und erbitten den Beistand des Geistes Gottes, der Kraft und Hoffnung schenkt.

*Der Kirchenvorstand und die Mitarbeitenden
in St. Johannis Göttingen*



10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
gleichzeitig Kindergottesdienst
Pastor Hauschild

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
mit Einzelkelchen
Pastor Storz

10 Uhr *St. Marien, Gemeindehaus*
Predigtgottesdienst
Prof. Dr. Dietz Lange

10.30 Uhr *Freie Evangelische
Gemeinde*
Gottesdienst
im Rahmen der Internationalen
Gebetswoche der Ev. Allianz
Simon Hartung, Uwe Heimowski

11 Uhr, 11.30 Uhr *St. Johannis*
ESPRESSO-Gottesdienst
Superintendent Selter

11.30 Uhr *St. Nikolai*
Predigtgottesdienst
Prof. Dr. Peter Gemeinhardt

19 Uhr *St. Nikolai*
Abendgottesdienst
Hochschulgemeinden ESG & khg

Donnerstag, 21. Januar

18 Uhr *St. Johannis*
Evangelische Kirchenmusik
J.H. Schein: Motetten aus dem
Israelsbrunnlein
Pastor i.R. Schmidt

Sonntag, 24. Januar 3. Sonntag nach Epiphania

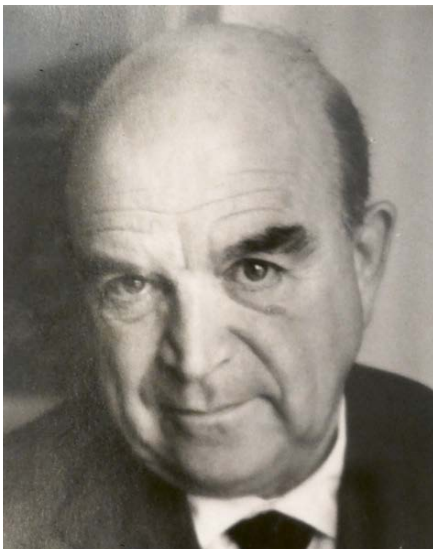
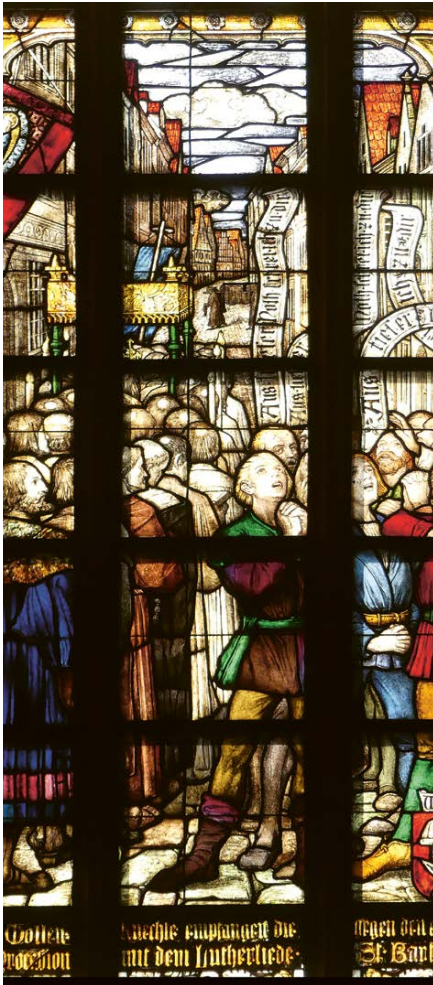
9.30 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*
Literaturgottesdienst
Christine Reh und Team

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
gleichzeitig Kindergottesdienst
Pastorin Ohlemacher

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Prädikant Dr. Munsonius

11 Uhr, 11.30 Uhr *St. Johannis*
ESPRESSO-Gottesdienst
Pastor Schridde



Bruno Benfey, Pastor an St. Marien

Begehbare Hörspiel für St. Marien

Die Marienkirche und die Kommende bilden auf kleinem Raum ein Brennglas der Göttinger Kirchen- und Stadtgeschichte. Vieles davon ist im Kirchenführer von St. Marien nachzulesen. Allerdings lassen die historischen Fakten auch viele Zwischenräume, in denen sich Vorstellungskraft entfalten kann – um Geschichte mit Geschichten zu füllen.

Nun ist die Arbeit der Historiker um einen erzählerischen Zugang in Form eines begehbaren Hörspiels ergänzt worden: Wo übliche Audioguides vor allem Sachinformationen präsentieren, kann der Besucher an neun Hörstationen in und um St. Marien in die Vergangenheit eintauchen, in drei kleine, spannend inszenierte Geschichten aus drei Epochen, bei denen die heutige Umgebung zur Kulisse und Bühne für die Spielszenen wird. Dazu braucht es nichts weiter als ein Smartphone mit Internetzugang und idealerweise einen Kopfhörer. Für das Hörspiel sind drei wichtige Wendepunkte in der Geschichte von St. Marien verarbeitet, die gesellschaftliche und politische Veränderungen von Göttingen und weit darüber hinaus einläuteten:

- Im 14. Jahrhundert folgen wir den Spuren der Wollenweber, die für lange Zeit das wirtschaftliche Rückgrat der Stadt bildeten und die städtische Emanzipation von landesherrschaftlichen Ansprüchen ermöglichten. Als Insignien dieser einflussreichen Gilde können wir noch heute ihre Werkzeuge auf einem Schlussstein im Kirchengewölbe entdecken. Wir lernen den Lausbub Gero Rot kennen, der sich gerade erst in St. Marien über die Ablässe informiert hat und dieses Wissen nun anwenden möchte.
- Im 16. Jahrhundert begegnen wir Heinrich Kitzleben, Deutschordensritter und Pfarrer in St. Marien. Er verliert seine Gemeinde im Zuge der Reformation, die die Wollenweber in die Stadt gebracht haben.
- Greta Nolte begleitet uns, wenn wir von den Auseinandersetzungen um den jüdischstämmigen Pastor Bruno Benfey im Dritten Reich erfahren. Als Jugendliche wird sie Zeuge seiner Verhaftung, als erwachsene Frau hört sie seine erste Predigt nach seiner Rückkehr in die Gemeinde.

Kitzleben gab es tatsächlich, nicht jedoch Gero Rot und Greta Nolte. Die Perspektiven aller drei auf die Ereignisse ihrer Zeit sind fiktiv. Die Mittel der Erzählkunst und die damit verbundenen Freiheiten füllen auf anschauliche und ungewöhnliche Weise Geschichte ganz neu mit Leben.

Projektleiter und Textautor ist Nico Czaja, der Projekte unter anderem für die KZ-Gedenkstätte Hinzert und den Maidan in Kiew umgesetzt hat. Dr. Thomas Küntzel hat ihn in der Recherche unterstützt. Sprecher ist Schauspieler Jan Uplegger, die Aufnahme und Inszenierung besorgte Florian Mönks. Ermöglicht wurde das Projekt durch finanzielle Unterstützung durch den Kleinkunst-Fonds der Landeskirche Hannover, die Superintendentur des Kirchenkreises Göttingen, die Kulturförderung und die Kulturstiftung der Stadt Göttingen sowie die Sparkasse Göttingen. Das Hörspiel erscheint Mitte Dezember und ist Teil der Kirchen-App der EKD (www.kirchen-app.de).

Dr. Anette Gräff und Nico Czaja



Senioren-Adventsfeier findet statt

Trotz Corona laden wir auch in diesem Jahr herzlich ein zur Senioren-Adventsfeier im Gemeindesaal am **Mittwoch, 16. Dezember**, von **15 bis 17 Uhr**. Auch wenn wir nicht singen dürfen, wird es adventliche Musik und Stimmung geben. Für Kaffee, Tee und Kuchen ist ebenfalls gesorgt. Aufgrund der Hygienebestimmungen dürfen maximal 25 Personen teilnehmen. Daher sind eine vorherige Anmeldung und Eintrittskarte erforderlich. Bitte melden Sie sich unbedingt bis Dienstag, 15. Dezember, 11 Uhr, im Gemeindebüro der St. Mariengemeinde an.

Adventsbasar fällt aus

Leider ist aufgrund der Corona-Pandemie die diesjährige Durchführung des traditionellen Adventsbasars in der St. Marienkirche nicht möglich. Die räumliche Enge, der Verkauf von Lebensmitteln und eine mögliche Gefährdung der Ehrenamtlichen, die zum größten Teil zur Risikogruppe gehören, lassen eine Durchführung nicht zu. Wir hoffen auf eine Verbesserung der Bedingungen und freuen uns, wenn wir im nächsten Jahr auch wieder einen Adventsbasar veranstalten können; dann hoffentlich auch ohne Baustelle durch das Forum.

Gottesdienste an Heiligabend und Weihnachten mit Anmeldung

Da aufgrund der Corona-Pandemie unklar ist, ob und wann der Göttinger Knabenchor an Heiligabend singen kann, sind kurzfristige Änderungen in der Abfolge der Christvespern möglich. Bitte beachten Sie die aktuellen Angaben im Leineblick oder in der Tageszeitung.

Zusätzlich zu den Christvespern an Heiligabend in der St. Marienkirche, in der nur 50 bis 70 Menschen pro Gottesdienst erlaubt sind, wird es zwei Gottesdienste in der Sparkassenarena geben, veranstaltet von den Kirchengemeinden der Region Innenstadt. Hier können bis zu 500 Menschen pro Gottesdienst teilnehmen. Dazu laden wir herzlich ein! Zu allen Gottesdiensten an Heiligabend ist eine Anmeldung über ein Buchungssystem erforderlich.

Info: www.marienkirche.de



11 Uhr *St. Marien, Gemeindehaus*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

11.30 Uhr *St. Nikolai*
Abendmahlsgottesdienst
Prof. Dr. Reinhard Müller

15 Uhr *St. Albani*
Kirchenpädagogische Führung
Der Blick auf die Altstadt - Spaziergang über den Wall
Kirchenpädagogin Lattke

19 Uhr *St. Nikolai*
Abendgottesdienst
Hochschulgemeinden ESG & khg

Donnerstag, 28. Januar

18 Uhr *St. Johannis*
Evangelische Kirchenmusik
J.S. Bach: Herr, wie du willst
Pastor i.R. Schmidt

Freitag, 29. Januar

18 Uhr *Reformierte Gemeinde*
Jugendgottesdienst
Ökumenische Jugendgemeinde
HAVEN
CVJM-Jugendsekretärin Juliane Vogel

Samstag, 30. Januar

10 Uhr *St. Albani, Gemeindehaus*
Spirit, Spiel und Spaß
Kinderaktion für 9- bis 13-Jährige
CVJM-Jugendsekretärin Cora
Leinbaum

Sonntag, 31. Januar Letzter Sonntag nach Epiphania

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastor i.R. Tiedemann

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
mit Einzelkelchen
Pastor Storz

10 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

Das Licht von Bethlehem kommt zu uns

Die diesjährige Friedenslichtaktion steht unter dem Motto »Frieden überwindet Grenzen«. Grenzen erleben wir überall: zwischen Ländern, Menschen, Religionen und Ideologien. Je stärker diese sind, desto schwieriger wird es, sie zu überwinden. Dazu braucht es Mut, Stärke, Zielstrebigkeit und die Bereitschaft, offen auf Andere zuzugehen, den eigenen Standpunkt zurückzustellen und Kompromisse zu schließen. All das kennzeichnet friedliches Zusammenleben. Wer sich dafür einsetzt, hält den Wunsch nach Frieden lebendig und arbeitet aktiv an der Überwindung von Grenzen.



Nur gemeinsam können wir Grenzen überwinden. Dazu möchten wir alle Menschen guten Willens aufrufen. Schon Mahatma Ghandi war sich bewusst: »Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg«. Jedes Jahr machen wir uns gemeinsam mit vielen Menschen verschiedener Nationen auf den Weg, um das Friedenslicht aus Bethlehem zu uns nach Hause zu holen. Auf seinem über 3.000 Kilometer langen Weg überwindet es dabei viele Mauern und Grenzen und verbindet Menschen vieler Nationen und Religionen.

Gerade in diesem Jahr erleben wir, wie es ist, wenn sich Grenzen bilden oder geschlossen werden und unsere Freiheit eingrenzen. Corona zeigt uns, wie zerbrechlich unser Zusammenleben ist, aber auch, wie wichtig Kreativität, besonnenes Handeln und Zuversicht sind. In diesem Sinne soll auch in diesem Jahr das Friedenslicht nach Deutschland geholt und weitergegeben werden. Da bei Redaktionsschluss noch nicht feststand, wie und wann das Licht nach Göttingen kommen kann (Zugfahrten quer durch Europa fallen coronabedingt aus), entnehmen Sie aktuelle Termininfos bitte unserer Homepage.

In diesem Jahr wird in einer Open-Air-Veranstaltung »Frieden überwindet Grenzen« vor der Thomaskirche am 3. Advent, **13. Dezember, 17 Uhr**, das Licht weitergegeben. Veranstalter vor Ort ist seit nunmehr zwölf Jahren die Evangelische Jugend Thomas.

Bitte bringen Sie Laternen oder ähnliches mit, wenn Sie für Ihre Gemeinde oder Familie das Licht von Bethlehem mitnehmen möchten, um es dann bis zum Heiligen Abend brennen zu lassen. Alle großen und kleinen Menschen sind herzlich willkommen!

Doris Deppe



Advent 2020 einmal anders

Wenn die Gemeinde nicht zum Adventsmarkt in die Thomaskirche kommen kann, dann muss die Kirche eben zur Gemeinde kommen. Das ist die positive Haltung der Bastelfrauen im Adventsmarktkreis. Leider sind die Kirchenräume zu klein, um unter Corona-Bedingungen den traditionellen Adventsmarkt zu organisieren. So werkeln die Bastelfrauen seit einigen Wochen an 150 Adventstaschen und füllen sie mit allerlei hübschen Überraschungen für eine schöne und besinnliche Adventszeit.



Die Verteilaktion startet am Samstag, **28. November, um 14 Uhr**, vor dem Foyer der Thomaskirche mit einem Open-Air-Adventsliedersingen, begleitet vom Leineberg-Posaunenchor. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme – natürlich mit Mundschutz!

Gisela Sweers

Bitte beachten Sie für das weitere Angebot der Gemeinden St. Marien und Thomas das zweimonatlich erscheinende Gemeindeblatt:

Der Leine
blick Göttingen
 Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Marien und Thomas

11 Uhr, 11.30 Uhr *St. Johannis*
ESPRESSO-Gottesdienst
 Pastorin Kruse-Joost

11.15 Uhr *Thomas*
Neujahrsempfang

11.30 Uhr *St. Nikolai*
Predigtgottesdienst
 mit Bachkantate BWV 93
 Prof. Dr. Jan Hermelink

19 Uhr *St. Nikolai*
Abendgottesdienst
 Hochschulgemeinden ESG & khg

Donnerstag, 4. Februar

18 Uhr *St. Johannis*
Evangelische Kirchenmusik
 J.S. Bach: Nimm, was dein ist, und gehe hin
 Pastor i.R. Schmidt

Samstag, 6. Februar

18 Uhr *Kreuzkirche*
Motette
 Pastor Schridde

Sonntag, 7. Februar

2. Sonntag vor der Passionszeit

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
 Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
 gleichzeitig Kindergottesdienst
 Pastor Hauschild

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
 Pastor Storz

10 Uhr *St. Marien, Gemeindehaus*
Predigtgottesdienst
 mit Licher-Prozession in die Kirche
 Pastor Wackernagel

11 Uhr, 11.30 Uhr *St. Johannis*
ESPRESSO-Gottesdienst
 Pastor Schridde

11.30 Uhr *St. Nikolai*
Ökumenischer Semesterschluss-
gottesdienst
 Prof. Dr. Jan Hermelink, ESG & khg

15 Uhr *St. Jacobi*
Kirchenpädagogische Führung
 100 Jahre dazwischen
 Kirchenpädagogin Latke



Bestattungen

Corvinus

St. Corvinus, 30 Jahre
St. Corvinus, 30 Jahre
St. Corvinus, 30 Jahre
St. Corvinus, 30 Jahre
St. Corvinus, 30 Jahre
St. Corvinus, 30 Jahre

St. Albani

St. Albani, 30 Jahre
St. Albani, 30 Jahre
St. Albani, 30 Jahre
St. Albani, 30 Jahre
St. Albani, 30 Jahre
St. Albani, 30 Jahre
St. Albani, 30 Jahre
St. Albani, 30 Jahre
St. Albani, 30 Jahre
St. Albani, 30 Jahre

St. Jacobi

St. Jacobi, 30 Jahre
St. Jacobi, 30 Jahre

St. Johannis

St. Johannis, 30 Jahre
St. Johannis, 30 Jahre
St. Johannis, 30 Jahre
St. Johannis, 30 Jahre

St. Marien

St. Marien, 30 Jahre
St. Marien, 30 Jahre
St. Marien, 30 Jahre
St. Marien, 30 Jahre
St. Marien, 30 Jahre
St. Marien, 30 Jahre
St. Marien, 30 Jahre
St. Marien, 30 Jahre

Thomas

St. Thomas, 30 Jahre
St. Thomas, 30 Jahre
St. Thomas, 30 Jahre
St. Thomas, 30 Jahre

Die Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt veröffentlichen regelmäßig Nachrichten über Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und Bestattungen im Magazin **KIRCHE FÜR DIE STADT**.

Gemeindemitglieder, die dieses nicht wünschen, können dies der Redaktion schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss der Redaktion (siehe Impressum S. 37) bis zum 15. Januar vorliegen.



Taufen

St. Albani

18 Uhr
 19 Uhr
 20 Uhr
 21 Uhr
 22 Uhr
 23 Uhr
 24 Uhr

St. Jacobi

18 Uhr
 19 Uhr
 20 Uhr

St. Marien

18 Uhr
 19 Uhr
 20 Uhr
 21 Uhr
 22 Uhr
 23 Uhr

Trauungen

St. Albani

18 Uhr
 19 Uhr

St. Jacobi

18 Uhr
 19 Uhr



18 Uhr *St. Jacobi*
»Schweige und höre«
 Meditation mit Taizéliedern und Stille
 Pastor Dettke

Donnerstag, 11. Februar

18 Uhr *St. Johannis*
Evangelische Kirchenmusik
 H. Schütz: Zwölf geistliche Gesänge
 Pastor i.R. Schmidt

Freitag, 12. Februar

18 Uhr *St. Albani*
Ökumenische Vesper

Sonntag, 14. Februar

Sonntag vor der Passionszeit

9.30 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
 Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
 Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
 gleichzeitig Kindergottesdienst
 Prädikant Dr. Munsonius

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
 Superintendentin i.R.
 Gerts-Isermeyer

11 Uhr, 11.30 Uhr *St. Johannis*
ESPRESSO-Gottesdienst
 Superintendent Selter

11 Uhr *St. Marien, Gemeindehaus*
Predigtgottesdienst
 Pastor Wackernagel

Mittwoch, 17. Februar

18 Uhr *um den Wall*
Ökumenischer Jugendkreuzweg
 Martin Hauschild, Michael Ebener,
 Kerstin Ciensky, Juliane Vogel

Donnerstag, 18. Februar

18 Uhr *St. Johannis*
Evangelische Kirchenmusik
 H. Distler: Die Choralpassion
 Pastor i.R. Schmidt



Exquisite Vielfalt

an jedem Tag frisch zubereitet.

www.cronundlanz.de

Ob feine Torten, Teegebäck, Pralinen oder Baumkuchen – unsere hochwertigen Erzeugnisse können Sie jeden Tag frisch genießen. Erleben Sie edle Kompositionen, nach unseren traditionellen Rezepten mit handwerklicher Sorgfalt gefertigt.

Weender Str. 25 (Innenstadt) · 37073 Göttingen · Telefon (05 51) 500 88 710
Montag - Samstag 8.30 - 18.30 Uhr · Sonntags 13.00 - 18.30 Uhr

Brüder-Grimm-Allee 8 (Ostviertel) · 37075 Göttingen · Telefon (05 51) 500 88 712
Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr · Samstag 8.30 - 14.00 Uhr



verantwortung übernehmen

*Ich habe die letzten Dinge
mit dem Bestatter meines Vertrauens geregelt.
Alles, was nötig ist.
Einfach alles.
Eine große Beruhigung. Man lebt anders.*


Bestattungshaus **BENSTEM**

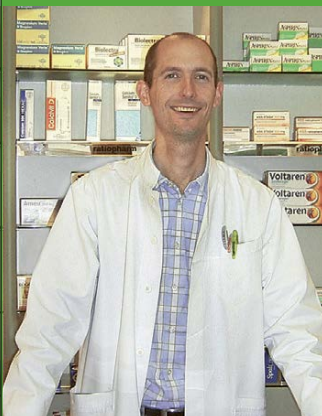
Seit mehr als 100 Jahren

Rote Straße 32, 37073 Göttingen

Telefon: (05 51) 54 78 00 – www.bestattungshaus-benstem.de



Für Ihre Gesundheit – kompetent & nah!



- Medikamente, Homöopathie und Biochemie
- Regelmäßig wechselnde Angebote
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Kostenlose Parkplätze direkt vor der Apotheke
- Kostenfreier Zustelldienst und vieles mehr

*Über 60 Jahre für Sie
in Göttingen aktiv*


ADLER APOTHEKE
mit Sicherheit gesund

GUTSCHEIN

**20%
Rabatt**

auf ein Produkt* Ihrer Wahl.

*Aus unserem Sortiment. Nicht auf verschreibungspflichtige Arzneimittel und nicht kombinierbar mit anderen Vorteilsangeboten! Einlösbar in Ihrer Adler-Apotheke Göttingen.

Apotheker Christian Müller

Königsallee 66 · 37081 Göttingen
Tel.: 0551 / 65021 · Fax: 0551 / 633467

adler-apotheke-goettingen@t-online.de
www.adler-apotheke-goettingen.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 8.00 - 18.30 Uhr
Samstag: 8.00 - 13.00 Uhr



Weihnachtsfeiern mit Distanz und Maske

In den Senioreneinrichtungen stellten wir uns die Frage, wie wir unter den gegebenen Bedingungen unseren Bewohnern eine gelungene Weihnachtszeit gestalten könnten. Wie wäre es möglich, nicht immer nur dem Verlorenen nachzutruern, sondern einen neuen Blick auf neue Wege zu gewinnen? Könnte man die vorgegebene äußere Distanz durch innere Nähe überwinden?

Der Hinweis auf bessere Zeiten – nach Entwicklung eines Impfstoffes – nutzt hochaltrigen Menschen wenig, wissen sie doch nicht, wie viele Weihnachtsfeste ihnen noch verbleiben. Das erfordert eine Konzentration auf das Hier und Jetzt. Weihnachtsfreude lässt sich nicht verschieben.

Schon das große Interesse der Mitarbeiter an diesem Thema war tröstlich. Dieses Jahr sollen individuelle Präsente statt eines Standardgeschenkes für alle ausgesucht werden, was bedeutet, dass man sich viele Gedanken um jeden Einzelnen macht. Was könnte gefallen, was wäre praktisch, was bereitet Freude?

Unser Pfarrer, Klaus Peter Irmer, erklärte sich dazu bereit, an Heiligabend und am ersten Weihnachtsfeiertag einen Gottesdienst nach dem anderen zu halten, damit möglichst viele Bewohner teilnehmen können. Infolge der beschränkten Gruppengrößen würde ein Gottesdienst pro Haus nicht reichen, um allen Interessierten gerecht zu werden. Bis Weihnachten wird der Haussender im Stift am Klausberg fertiggestellt sein, sodass Aktivitäten in die Wohnappartements übertragen werden können. Die Kulturreferentin bereitet das Programm vor, das mit Überraschungen und Abwechslung aufwarten kann.

Was könnte schöner sein als das Bemühen um andere Menschen, in der Absicht, ihnen eine Freude zu machen, eine Weihnachtsfreude eben?

Und selbstverständlich gibt es wieder Kartoffelsalat mit Würstchen zu Heiligabend und ein Festessen zu Weihnachten. Manche Dinge ändern sich eben nie, auch nicht zu Pandemiezeiten.

Petra Obanor, Stiftsdirektorin



Wohnen und Leben im Alter - Pflege seit 1872

-  **ALTENPFLEGEHEIM ALT-BETHLEHEM**
Obere Karspüle 24 - 26 | Göttingen
37073 Göttingen · Tel: (0551) 4 99 49 - 0
www.altbethlehem.de
-  **FEIERABENDHAUS**
Merkelstraße 2 | Göttingen
37085 Göttingen · Tel: (0551) 48 85 - 0
www.feierabendhaus.com
-  **STIFT AM KLAUSBERG**
Habichtsweg 55 | Göttingen
37075 Göttingen · Tel: (0551) 20 98 - 0
www.stiftamklausberg.de
-  **ZENTRUM FÜR ÄLTERE MENSCHEN**
Martin-Luther Str. 16 | Göttingen
37081 Göttingen · Tel: (0551) 99 88 90
www.zentrum-fuer-aeltere-menschen.de

Stationäre Pflege · Kurzzeitpflege · Servicewohnen
Pfleghotel · Ambulante Dienste · Therapie

Sonntag, 21. Februar

1. Sonntag in der Passionszeit

10 Uhr *Corvinus*

Osteuropa-Gottesdienst

Pastor i.R. Gaillard und Team

10 Uhr *St. Albani*

Predigtgottesdienst

gleichzeitig Kindergottesdienst

Pastor Hauschild

10 Uhr *St. Jacobi*

Abendmahlsgottesdienst

mit Einzelkelchen

Pastor Storz

10 Uhr *St. Marien, Gemeindehaus*

Predigtgottesdienst

Pastor Wackernagel, Vikar Uhlhorn

11 Uhr, 11.30 Uhr *St. Johannis*

ESPRESSO-Gottesdienst

Gottesdienst zum »Freischütz« von

C. M. von Weber

Pastor Schridde

15 Uhr *St. Johannis*

Kirchenpädagogische Führung

Die Buntglasfenster

Kirchenpädagogin Latke

Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben

Gottesdienst zur Verabschiedung

von Superintendent Selter

Pastor Wackernagel, Vikar Uhlhorn

Donnerstag, 25. Februar

18 Uhr *St. Johannis*

Evangelische Kirchenmusik

Geistliche Musik aus der Schlosskapelle Gottorf

Pastor i.R. Schmidt

Freitag, 26. Februar

18 Uhr *Reformierte Gemeinde*

Jugendgottesdienst

Ökumenische Jugendgemeinde

HAVEN

CVJM-Jugendsekretärin Juliane

Vogel

Samstag, 27. Februar

10 Uhr *St. Albani, Gemeindehaus*

Spirit, Spiel und Spaß

Kinderaktion für 9- bis 13-Jährige

CVJM-Jugendsekretärin Cora

Leinbaum



Die Ghanaisch-Presbyterianische Gemeinde in St. Nikolai

Seit Januar 2019 werden jeden Sonntag von 14 bis 16 Uhr Gottesdienste der Presbyterian Church of Ghana (PCG) in der Universitätskirche St. Nikolai gefeiert. Die Initiative, hier in Göttingen eine Presbyterianische Gemeinde zu gründen und Gottesdienste zu feiern, kam aus einer kleinen Gruppe ghanaischer Studierender sowie einiger Menschen aus Ghana, die in Göttingen dauerhaft ansässig sind. Ihre Initiative wird vom North Germany District der PCG (mit Sitz in Hamburg) begleitet und gefördert und in Göttingen durch einen temporären Kirchenausschuss (»Interim Management Committee«) betreut.



Seit Beginn haben unsere Gottesdienste gute Resonanz erhalten. Denn sie werden nicht nur von anderen Afrikanern ohne presbyterianischen Hintergrund besucht, sondern auch von Deutschen (meist Studierenden). Durchschnittlich sind es 16 Personen, die jeden Sonntag unseren Gottesdienst besuchen. In der großen Mehrheit studieren oder arbeiten sie an der Universität.

Die Gottesdienste finden in englischer Sprache statt. Die PCG gehört zur reformierten Tradition. Deshalb sind unsere Gemeindegottesdienste von dieser Tradition geprägt: Neben Hymnen, die auch im Evangelischen Gesangbuch zu finden sind, singen wir englische und afrikanische Lieder (in englischer Übersetzung). Dazu wird getanzt und geklatscht. All das wird musikalisch von Piano und e-Drums begleitet, die Liedtexte werden mit einem Beamer präsentiert. Predigten werden durch einige Gemeindeglieder gehalten und manchmal von presbyterianischen Pfarrerinnen und Pfarrern, die aus dem oben genannten District zu uns kommen. Wenn sie zu Besuch sind, wird auch das Abendmahl gefeiert.

Seit Mitte Juli feiern wir wieder – unter Beachtung der üblichen Abstands- und Hygieneregeln – Präsenzgottesdienste in St. Nikolai. Ihre Dauer ist allerdings auf eine Stunde verkürzt worden, von 14 bis 15 Uhr. Trotzdem besuchen sie unsere Mitglieder immer noch regelmäßig und mit großem Interesse.

Seit Mitte Juli feiern wir wieder – unter Beachtung der üblichen Abstands- und Hygieneregeln – Präsenzgottesdienste in St. Nikolai. Ihre Dauer ist allerdings auf eine Stunde verkürzt worden, von 14 bis 15 Uhr. Trotzdem besuchen sie unsere Mitglieder immer noch regelmäßig und mit großem Interesse.

Für die Zukunft hoffen wir, dass mehr Studierende und andere Menschen, unabhängig von Herkunft und Staatsangehörigkeit, zu unseren Gottesdiensten kommen. Zudem möchten wir uns in der Flüchtlingsarbeit engagieren. Mit der Anerkennung der PCG wollen wir uns sobald wie möglich rechtlich registrieren lassen, als eingetragener Verein (e.V.) mit Gemeindestatus. Und wir wollen künftig stärker mit anderen Kirchen in der Stadt in Kontakt treten.

Kontaktperson

Michael Wandusim

Tel. 0157 7144 8292

pcggoettingen@gmail.com

Facebook: @pcggoettingen

Michael Wandusim




**SAMSTAG
VOR DEM
4. ADVENT
19.12.2020 von 9.00 bis 15.00 Uhr
CHRISTBAUM
VERKAUF**

CVJM Göttingen Zugunsten der Kinder- und Jugendarbeit
des CVJM Göttingen e.V.
Vor dem CVJM-Haus, Baurat-Gerber-Straße 2
Tel. 0551 59582
www.cvjm-goettingen.de

**Spirit, Spiel
und Spaß**

**Kinderaktion
für 9-13jährige mit
CVJM-Jugendsekretärin
Cora Leinbaum**

**30. Januar
und
27. Februar
ab
10 Uhr im
St. Albani
Gemeindehaus**

18 Uhr *St. Jacobi*
ggf. Chorkonzert
Bitte beachten Sie die Ankündi-
gungen unter jacobikantorei.de

Sonntag, 28. Februar
2. Sonntag in der Passionszeit

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Superintendent i.R. Steinmetz

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
gleichzeitig Kindergottesdienst
Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Pastor Hobuß

10 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
N.N.

11 Uhr, 11.30 Uhr *St. Johannis*
ESPRESSO-Gottesdienst
Pastor i.R. Isermeyer

18 Uhr *St. Jacobi*
ggf. Chorkonzert
Bitte beachten Sie die Ankündi-
gungen unter jacobikantorei.de



CVJM-Göttingen e.V.
Kinder- und Jugendarbeit
Baurat-Gerber-Straße 2; 37073 Göttingen Tel: 0551/59582
zusammen mit dem CVJM Kassel und
der Evangelischen Jugend Holzhausen



KinderWinterFreizeit

Thema: Hakuna Matata



Kinder von **6 - 11 Jahre**
im Freizeitheim „**RenYou**“
im Hohegeiß im Harz
04. – 08. Januar 2021
Kosten: 155€
Leitung: Cora Leinbaum

Leistungen: An- und Abreise; Betreuung durch engagierte haupt- & ehrenamtliche Mitarbeiter*innen; Unterbringung und Vollverpflegung; umfangreiches Spiel-, Sport- & Bastelangebot; biblische Geschichten; kindgerechte Einheiten zum Freizeitthema; gemeinsame Unternehmungen; Freizeitleitung

Hakuna Matata, Freunde! Einfach mal das Leben genießen! Simba, Timon & Pumba wussten genau wie das geht! Sie sind die Erfinder dieser Philosophie und leben nach diesem Motto. Es heißt, dass alles in bester Ordnung ist. Probleme & Schwierigkeiten haben keinen Platz! Hast du auch Lust auf vollkommene Zufriedenheit? Dann melde dich an und sei dabei! Wir freuen uns auf dich!

Wir stehen Ihnen bei
seit über 100 Jahren

PFENNIG
BESTATTUNGEN

*Wir geben Ihrer Trauer
Raum und Zeit*



Telefon: 0551 - 57497
Burgstraße 25 | 37073 Göttingen
www.pfennig-bestattungen.de

KG am Eichendorffplatz

Physiotherapie

Sabine Giffhorn
Franziska Jünemann
Shephali Rusteberg



Pütterweg 6 37085 Göttingen Tel.: 0551/485464
www.kg-physiotherapie-goettingen.de

NOVIS[®]
BESTATTUNGEN

Fürsorge • Vorsorge • Vertrauen

Göttingen, Kurze Str. 6A
novis-goettingen.de Tel.: 53 11 715

Seit über 60 Jahren

GÜNTHER
BESTATTUNGEN



Pfalz-Grona-Breite 86 24 Stunden dienstbereit
37081 Göttingen Tel.: 05 51 / 50 48 30

doch mit dem Tod der Anderen muß man leben...
M. Kaleko

Trauercafé
14-tägig im Café
Pro Seniore Residenz Posthof



Anmeldung und Info unter
0551-57497
www.trauercafe-goettingen.de
Die Teilnahme ist kostenlos.
Wir laden herzlich ein!

Wenden Sie sich im Trauerfall an uns

† Pietät †
BESTATTUNGEN



SERIÖS - WÜRDEVOLL - PREISWERT
Hilfe zu jeder Zeit
☎ 0551 - 5312315

Weender Landstr. 68 · 37075 Göttingen
www.pietatet-bestattungen.com



EVANGELISCHE ERWACHSENENBILDUNG NIEDERSACHSEN

Evangelische Erwachsenenbildung Südniedersachsen / eeb
Auf dem Hagen 23 - 37079 Göttingen - Tel 0551-45023 / Fax 0551-47655
e-mail: eeb.goettingen@evlka.de / www.eeb-goettingen.de

Computer-Kurse zum Verstehen

PDF-Dokumente erstellen
1.12.2020 / Euro 22,00 / 4 Ustd.

Serienmails erstellen mit Word
18.1.2021 / Euro 22,00 / 4 Ustd.

Datenspeicherung auf externen Datenträgern
25.1.2021 / Euro 22,00 / 4 Ustd.

Fotobücher gestalten und bestellen
1.2. bis 2.2.2021 / Euro 40,00 / 8 Ustd.

Windows 10 - Was ist anders?
8.2.2021 / Euro 22,00 / 4 Ustd.

Internet Einführungskurs - Sicher und gezielt im Internet surfen
22.2. bis 24.2.2021 / Euro 59,00 / 12 Ustd.

Weitere Kurse finden Sie auf unserer Homepage
Unterrichtszeiten aller Kurse jeweils von 08:30 bis 11:45 Uhr.
Weitere Informationen unter www.eeb-goettingen.de.
Wir beraten Sie gern persönlich am Telefon (0551-45023) oder
eeb.goettingen@evlka.de

Guter Rat ist die Wurzel Ihres Erfolges



DR. BODENBURG
ZILIAN
WERK 

Rechtsanwalts- und Notarkanzlei in Göttingen

Berliner Str. 10 • 37073 Göttingen
Tel. (0551) 49707-0 • Fax (0551) 4970777
info@sbzw.de • www.sbzw.de



IMPRESSUM

KIRCHE FÜR DIE STADT ist ein Magazin der Göttinger Evangelisch-lutherischen Innenstadtgemeinden und erscheint viermal im Jahr. KIRCHE FÜR DIE STADT informiert und berichtet über aktuelle kirchliche, kulturelle, soziale und ethische Themen und veröffentlicht Termine von Gottesdiensten und Veranstaltungen aus Kirchengemeinden und kirchlichen Institutionen. KIRCHE FÜR DIE STADT wird von einem Team aus haupt- und ehrenamtlichen Redaktionsmitgliedern erstellt. Das Magazin ist kostenlos, wird in die Haushalte der Innenstadtgemeinden verteilt und liegt in Kirchen und ausgesuchten öffentlichen Einrichtungen und Geschäften aus.

Herausgeber

Die Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt

Redaktion

M. Hauschild (Chefredaktion der aktuellen Ausgabe), K. Benary (Fotos), J. Beyer, H. Broda, E. Cremer, L. Gersing, D. Göske, P. Kesten-Kühne, H. Kompart, D. Landry, M. Schaefer, C. Schröder, G. Schridde, W. Stickan, H. Storz, M. Wackernagel. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsanschrift

Kirchengemeinde St. Albani
Albanikirchhof 1a • 37073 Göttingen
Tel. (05 51) 531 4085
E-Mail: info@kirche-fuer-goettingen.de
<https://kirchfuerdiestadt.wir-e.de>
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen, anzugleichen und ggf. zu lekturieren.

Anzeigenmarketing

Martin Hauschild, Tel. (05 51) 531 4085
E-Mail: info@kirche-fuer-goettingen.de
<https://kirchfuerdiestadt.wir-e.de>
Anzeigenschluss: jeweils 31. Januar, 30. April, 31. Juli und 31. Oktober eines jeden Jahres.

Bildnachweis

Titelseite, S. 4, S. 5, S. 6, S. 12, S. 20/21, S. 22, S. 27, S. 30 Katrin Benary
S. 11 oben: Michaela Schaefer
S. 16 (Uhr) Christina Hintzmann
S. 17 oben: Jens Schulze
S. 10: Städtisches Museum Göttingen
S. 31: Johannes Förster

Alle übrigen Bilder: Fotoarchive der Herausgeber und der berichtenden Institutionen. Sollten Urheberhinweise übersehen worden sein, wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

Technische Daten

Auflage: 12.800
Layout: Rothe Grafik, Georgsmarienhütte
Druck: Druckerei Silber Druck oHG
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Bezug: kostenlose Verteilung und Auslage

Menüservice und Hausnotruf der Johanniter. Wir sind immer für Sie da!



Heiß geliebt! Der Johanniter-Menüservice.

Zuhause Essen ohne Einkaufen und Zubereiten: Wir liefern zahlreiche Menüs ins Haus, mit viel Liebe zubereitet.

Höchste Zeit! Der Johanniter-Hausnotruf.

Im Alter sicher zuhause leben und im Falle eines Falles rund um die Uhr schnellstens Hilfe bekommen.

Informationen erhalten Sie unter:

Tel. 0800 0019214 (gebührenfrei), www.johanniter.de/nb

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Peter Schulz

Rentenberater und Rechtsbeistand

Ihr unabhängiger und zielorientierter Berater und Vertreter auf den Gebieten:

- Renten- und Versorgungsrecht aller Berufs- und Personengruppen
- Versorgungsausgleich bei Ehescheidung
- Betriebliche Alters- und Zusatzversorgung
- Schwerbehindertenrecht und soziale Entschädigung
- Unfall-, Kranken- und Pflegeversicherung
- Probleme von Selbständigen und Unternehmen im Sozialversicherungsrecht, insb. Versicherungspflicht und Statusfeststellung
- Führung aller behördlichen und gerichtlichen Verfahren

Reinhäuser Landstr. 14
37083 Göttingen
Tel. (0551) 3708 3596
info@versorgungsrecht-goettingen.de

www.versorgungsrecht-goettingen.de

Johann Evers e.K. - seit 1910
evers
Ihr Immobilienmakler in 3. Generation

Ihr Immobilienmakler seit 1910

Wir bauen auf über 100 Jahre Tradition die uns heute verpflichten morgen noch besser zu sein



Johann Evers e.K. · Rohnsweg 6 · 37085 Göttingen

Telefon (0551) 900 46-0 · Telefax (0551) 900 46-28
info@evers-goettingen.de

www.goettingens-immobilienmakler.de

stadtwerke

göttingen AG

Kurs: Natürlich Zukunft!

Liebes
Göttingen,

wir bringen Licht in Deine
Häuser und Herzen!
Mal sonnenhell, mal festlich
funkelnd. Dafür sorgt unser
Öko-Strom aus 100 % Wasser-
kraft.

Tag und Nacht mit 

PLATZ 1
in der
Kategorie
Stadtwerke


**DEUTSCHLANDS
WERTVOLLSTE
UNTERNEHMEN**
QUALITÄTSURTEIL „ÖKOLOGISCH,
ÖKONOMISCH & SOZIAL WERTVOLL“
TEST FOCUS 36/20
www.deutschlandtest.de



meine
stadterleuchter

zuverlässig. rund um die Uhr.

KIRCHE FÜR DIE STADT

Corvinus | St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas

Magazin der Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt



Kirchengemeinde Corvinus

Pastorin Anke Well

<https://corvinus.wir-e.de>

Tel. 5 66 87 · Mobil: 0176 577 48 587 · E-Mail: ankewellpn@gmail.com

Gemeindebüro Sonja Schlesinger · Tel. 5 66 70 · Fax: 48 45 80

Grotefendstr. 36 · 37075 Göttingen · Di. 10-11 Uhr, Mi. 16.30-17.30 Uhr

E-Mail: kg.corvinus.goettingen@evlka.de

Kirchengemeinde St. Albani

Pastor Martin Hauschild

<https://stalbani.wir-e.de>

Tel. 5 31 40 85 oder 997 39 97 · E-Mail: martin_hauschild@web.de

Gemeindebüro Daniela Zilian · Tel. 5 81 17 · Fax: 499 62 84

Albanikirchhof 1a · 37073 Göttingen · Di. und Do. 10-12 Uhr

E-Mail: info@st-albani.de

Küsterin Uta Scholvin · Tel. 01 57 31 84 70 00

Diakon Wolfgang Ziehe · Tel. 5 31 39 11 · E-Mail: w.ziehe@t-online.de

Kirchengemeinde St. Jacobi

Pastor Harald Storz

<https://jacobikirche.wir-e.de>

Tel. 4 31 63 oder 50 42 92 37 · E-Mail: storz@jacobikirche.de

Gemeindebüro Sonja Schlesinger · Tel. 5 75 96

Jacobikirchhof 2 · 37073 Göttingen · Mo., Mi., Fr. 10-12, Di., Do. 17-19 Uhr

E-Mail: kg.st.jacobi-goettingen@evlka.de

Küster Werner Kania · Tel. 01 63 7 75 90 36

Kantor Stefan Kordes · Tel. 4 61 38 oder 63 45 34 02

Kirchengemeinde St. Johannis

Pastor Gerhard Schridde

<https://johannis-goettingen.wir-e.de>

Tel. 7 89 66 11 · E-Mail: Gerhard.Schridde@evlka.de

Superintendent Friedrich Selter

Tel. 5 60 69 · E-Mail: sup.goettingen@evlka.de

Gemeindebüro Beate Müller · Tel. 7 89 66 60 · Fax: 7 89 66 29

Johanniskirchhof 2 · 37073 Göttingen · Di. 16-17, Do., Fr. 10-12 Uhr

E-Mail: kg.johannis.goettingen@evlka.de

Küster Detlef Weill-Radtke · Tel. 01 51 51 71 14 85

Kantor Bernd Eberhardt · Tel. 7 89 66 13

Kirchengemeinde St. Marien

Pastor Markus Wackernagel

www.marienkirche.de

Tel. 7 26 17 · E-Mail: pastor@marienkirche.de

Gemeindebüro Sigrid Niemeier · Tel. 4 23 11 · Fax: 54 19 01

Neustadt 21 · 37073 Göttingen · Di., Fr. 10-12 Uhr, Mi. 15-18 Uhr

E-Mail: gemeindebuero@marienkirche.de

Küster Rüdiger Klinge · Tel. 01 52 31 76 85 58

Kirchengemeinde Thomas

Pastor Markus Wackernagel

<https://thomaskirche-goettingen.wir-e.de>

Tel. 7 26 17 · E-Mail: pastor@marienkirche.de

Gemeindebüro Dagmar Bibelhausen-Rohrig

Tel. 7 60 11 · Fax: 7 60 40 · An der Thomaskirche 2 · 37081 Göttingen

Di., Do., Fr. 9-12 Uhr · E-Mail: kg.thomas.goettingen@evlka.de

Küsterin Vera Ziechmann-Battistini · Tel. 7 90 80 61

Diakonin Gisela Sweers · Tel. 7 60 12

